

JOURNAL

Verbandsorgan des Rheinischen Schützenbundes e.V. 1872 Am Förstchens Busch 2B 42799 Leichlingen

Impressum:

Verlag: RSB-Marketing GmbH Am Förstchens Busch 2B 42799 Leichlingen Tel. (0 21 75) 16 99-40 Fax (0 21 75) 16 99 - 49 eMail: info@rheinischer-schuetzenbund.de www.rheinischer-schuetzenbund.de

Verbands-Redaktion:

Karl-Heinz van Eisern Elsa-Brandström-Str. 5, 52070 Aachen Tel. (02 41) 9 10 50 50 (d) Tel. (02 41) 9 10 77 17 (p) Fax (02 41) 15 81 77

Pressereferent:

Klaus Zündorf, Heinr.-Heine-Str. 27 42327 Wuppertal Tel. (02 02) 27 42 889 (p) ab 18.00 Uhr Fax (02 02) 74 18 31 Tel. (0 21 75) 16 92-17 (d) eMail: Klaus.Zuendorf@t-online.de oder redaktion@rheinischer-schuetzenbund.de

Erscheinungstermine:

monatlich jeweils zwischen dem 15. und 20. des Monats

Redaktionsschluss:

jeweils am 10. des Vormonats

Erscheinungsort: Leichlingen

Anzeigen:

Anzeigenpreisliste Nr. 2/2000 mm-Preis: € 0,80 pro 44 mm-Spalte

Druckhaus:

Stefan W. Albers, Leichlinger Straße 11 40591 Düsseldorf, Tel. (02 11) 97 60 70

Bezugsgebühr: Einzelpreis; € 3.-Jahresabonnement für 12 Ausgaben: € 30,- einschl. Porto und MwSt.

Eine Abonnement-Kündigung ist jeweils zum Jahresende mit einer Frist von sechs Wochen möglich.

Bitte geben Sie bei Schrift- oder Zahlungsverkehr immer die auf dem Zeitschriften-Etikett aufgedruckte Anschrift mit Abonnements-Nummer an.

Leserbriefe geben die Ansichten der Verfasser wieder, sie entsprechen nicht der Auffassung des RSB.

Eingesandte Fotos und Disketten können aus organisatorischen Gründen nicht zurückgesandt werden.

Bitte keine Negative oder Dias einsenden

55. Rheinischer Schützentag in Rennerod

Der 55. Rheinische Schützentag in Rennerod

...hui Wäller!



Der Festakt beginnt mit dem Einmarsch des Bundesbanners.

Vom 21. bis 22. April 2006 fand in Rennerod, im Westerwald, der 55. Rheinische Schützentag statt. Ausgerichtet wurde diese Veranstaltung vom Bezirk 13 unter der Federführung des dortigen Bezirksvorsitzenden Karl-Heinz Pitton und seines Geschäftsführers Winfried Thiel.

Und damit war der diesjährige Veranstaltungsort eine nur knapp über 4,000 Einwohner zählende Kleinstadt, die bereits. wie in den dortigen Annalen berichtet wird, Ende des 9. Jahrhunderts, also noch in der Zeit der Karolinger, als Rodungssiedlung im äußersten Nordosten des damaligen Niederlahngaues entstand. Schon unter dem Grafen Embricho, dessen Nachkommen sich bald nach ihrer Burg an der Lahn als "Grafen von Diez" bezeichneten, wurde um die Mitte des 11. Jahrhunderts der heutige Stadtteil Emmerichenhain als umhegte und umzäumte Siedlung angelegt.

Der Ort, damals noch "Reynderode" genannt, fand dann erstmals im Jahre 1217 in einer überlieferten Urkunde Erwäh-

nung. Nach einer wechselvollen Geschichte während der letzten Jahrhunderte, so z. B. als Tagungsort des sogenannten "Zentgerichts" (1444) oder als Landgerichtsort (1552), sowie einer Zuordnung zu den verschiedensten Herzogtümern zwischen dem 18. und 19. Jahrhundert, wurde man dann im Jahre 1945 Gemeinde im neu gebildeten Bundesland Rheinland-Pfalz. Im Jahre 1972 schlossen sich die 23 angrenzenden Ortschaften zur heutigen Verbandsgemeinde zusammen. Als gemeinsamen Verwaltungssitz be-stimmten sie das frühere Renneroder Amtsgerichtsgebäude. Im Jahre 1971 erfolgte dann durch den damaligen Ministerpräsidenten von Rheinland-Pfalz, Dr. Helmut Kohl, die Ernennung Rennerods zur

War die Wirtschaftsstruktur noch bis Mitte des letzten Jahrhunderts hauptsächlich überwiegend von der Landwirtschaft geprägt, bahnte sich Ende der fünfziger Jahre ein Strukturwandel an, als sich dort, begünstigt durch die zentrale Verkehrslage, erste Industriebetriebe niederließen. Zur Steigerung der Wirtschaftskraft trug nicht unwesentlich die Errichtung einer Bundeswehrgarnison, der "Alsberg-Kaserne", im Jahre 1968 bei.

Der Delegiertentag begann freitags mit verschiedenen Sitzungen

Bereits am Freitagvormittag trafen sich die Mitglieder des Präsidiums ab 10.30 Uhr im Tagungshotel Wildpark in Bad Marienberg zu einer letzten vorbereitenden Präsidiumssitzung. Anschließend, ab 13.30 Uhr, folgte dann an gleicher Stelle die Sitzung des RSB-Gesamtvorstandes. (Hierzu veröffentlicht RSB-Journal einen besonderen Bericht in der kommenden Ausgabe.)

Ab 19 Uhr hatte dann das Oberhaupt Rennerods alle Gäste zum Empfang der Stadt in die dort 1971 errichtete Westerwaldhalle eingeladen. Nach den Grußworten des Stadtbürgermeisters, Hans-Jürgen Heene, und der Erwiderung durch unseren Präsidenten kam es anschließend zur Übergabe des RSB-Banners durch die Bürgermeisterin unserer

Inhaltsverzeichnis

55. Rheinischer Schützentag in Rennerod

Berichte und Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen mit zahlreichen Fotos, Resultaten, Protokoll und Statistik RSB aktuell

Damenverbandsrunde; DSB fördert verstärkt Schulsport-Ko-

operationen; die Sieger des 33. DSB-Pokalschießens; Nominierungen des DSB; Deutsche Junioren wieder Spitze beim Alpencup.

Aus- und Fortbildung:

Zuständigkeitsregelungen für die Ausstellung und Verlängerung von Qualifikationsnachweisen und Lizenzen; RSB-Mehrländerkampf; Lehrausschuss sucht Mitarbeiter für Schießleiterausbildung; Lehrgangsmaßnahmen.

Jubiläen und Ehrungen

RSB-Terminkalender

Traditionskalender 2006.

Internet-Ecke

RSB-Gebiete

Süd: Rheinhessenmeisterschaft 2006

Aus den RSB-Bezirken, -Kreisen und -Vereinen Schießsport und Schützenwesen

Hartmann Tresore: bis zu 50 % Nachlass auf Waffenschränke zum Sommerfest

J. G. Anschütz GmbH & Co. KG: Bericht über die Ausstellung in Zella-Mehlis

Von Schütze zu Schütze Startgelegenheiten

Gelber Einhefter

Ausschreibung Landesverbandsmeisterschaft 2007 mit Anhang A und den Anlagen 1 und 2 sowie Hinweise zu Regeländerungen der FITA für Feldbogen, zum Einsatz von Ausländern in Ligamannschaften auf Verbandsebene sowie zur Verlängerung des Anmeldeschlusses für den 1. Fernwettkampf der Frauen.

Foto Umschlagseite: "Ronja" - RSB-Jugend sammelt für guten Zweck 1.011,11 €. Foto: privat.



Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter: RSB: http://www.rheinischer-schuetzenbund.de DSB: http://www.schuetzenbund.de

Ergebnisberichterstattung im Sportschießen siehe auch ARD-Videotextseite 626 und n t v-Videotextseiten 198 und 199

vorjährigen Gastgeberstadt Bad Honnef, Frau Wally Feiden, an ihren Renneroder Kollegen.

(Hinweis der Redaktion: Bei allen nachfolgenden, hier auszugsweise abgedruckten Grußworten oder Reden gilt ausschließlich das gesprochene Wort.)

Bürgermeister Heene begrüßte zunächst alle anwesenden Gäste auf das Herzlichste und nahm hierbei Rückblick auf die seinerzeitige Bewerbung in Ratingen sowie seine Einladung zu dieser 55. Verbandstagung nach der Wiedergründung an die große rheinische Schützenfamilie. ausgesprochen im letzten Jahr anlässlich des 54. Schützentages in Bad Honnef, Er stellte hierzu fest, dass gleich anschlie-Bend sowohl der Bezirk 10 als auch das Bad Honnefer Stadtoberhaupt Abschied nehmen müssten vom RSB-Banner. Er wünschte dem ausrichtenden Bezirk 13 sowie den Schützinnen und Schützen ein gutes Gelingen des diesjährigen 55. Rheinischen Schützentages. Hierzu sprach er auch direkt den diesjährigen Schirmherrn, Hans-Theo Macke, Vorstandssprecher der Deutschen-Genossenschafts-Hypothekenbank AG sowie früherer Chef der hiesigen Westerwald Bank an.

Anschließend nutzte der Vorstand des St. Hub. Rennerod die Gelegenheit, Bürgermeister Heene aufgrund seines Geburtstages am Vortag herzlichst mit einem Obstkorb nachträglich zu gratulieren. Wie man dabei feststellte: lebe das Stadtoberhaupt gerne gesund!

Präsident Hachenberg sagte in der Erwiderung der Bürgermeisterrede: "(...) Herzlichen Dank für die netten Begrüßungsworte und die Willkommensgrüße hier in der Westerwaldhalle in Rennerod im schönen Westerwald.

Wir, die Rheinischen Schützinnen und Schützen, aber auch alle anwesenden Repräsentanten der Landesverbände des Deutschen Schützenbundes, die aus fast allen Teilen Deutschlands zu uns in den Westerwald gereist sind, die Ehrengäste der großen Schützenfamilie, aus dem Bereich der Historischen Bruderschaften, aus dem Bereich der Wirtschaft und aus der Politik, freuen sich anlässlich des 55. Rheinischen Schützentages hier in einer Kleinstadt, die ihren Ursprung vor fast 800 Jahren mit der Bezeichnung "Reynerode" fand, sein zu dürfen.

Herr Bürgermeister, ich erinnere mich noch sehr gerne an den Schützentag vor vier Jahren in Ratingen, als der Bezirk 13 des RSB den Antrag stellte, im Jahre 2006 den Schützentag ausrichten zu dürfen. Ein weiterer Bewerber wollte ebenfalls gerne diesen Tag ausrichten. Es handelte sich um keinen geringeren Bewerber als Dormagen, ein erfolgreicher Ausrichter eines Rheinischen Schützentages. der damals sogar den Altbundespräsidenten Johannes Rau als Schirmherren gewinnen konnte. Die Herren stellten ganz professionell ihren Antrag vor. Zu diesem Zeitpunkt war eigentlich vielen klar, jetzt hat Rennerod, wo liegt es überhaupt, keine Chance mehr, den RSB Tag



Präsident Hachenberg dankt Bürgermeister Heene für die Einladung und überreicht ihm das Jubiläumsbuch



Bannerübergabe durch die Bürgermeisterin Feiden an den Bürgermeister Heene.



Präsident Hachenberg mit weiteren Gästen, Präsidialen und Ehrenmitgliedern.



Die Gäste aus Brandenburg und Kurt Peter Rascher von der Fa. Häring Schießsportanlagen.

Dann stellte der Bezirk 13 den Antrag und Sie, Herr Bürgermeister, stellten Rennerod vor. Die Stimmung für Dormagen schwenkte um auf Rennerod, weil alle Delegierten spürten, in Rennerod werden wir uns wohl fühlen, wir sind dort herzlich willkommen.

Und so sind wir jetzt hier bei freundlichen Westerwäldern, und werden diese Tage auch nutzen, um die notwendige positive Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit für unsere Sport- aber auch Traditionsschützen zu festigen. Ich persönlich bin glücklich, hier in meiner Heimat im Westerwald den 55. Rheinischen Schützentag durchführen zu dürfen.

Ich wünsche uns allen noch ein paar schöne und harmonische und noch lange in Erinnerung bleibende Tage hier im hohen Westerwald. Hui Wäller!"

Danach überreichte der Präsident als Gastgeschenk das RSB-Ehrenbuch an das Renneroder Stadtoberhaupt.

Bannerübergabe und geselliger Abend

Anschließend, nach einem kurzen Grußwort durch die Bürgermeisterin der Stadt Bad Honnef, erfolgte dann die traditionelle Bannerübergabe durch den letztjährigen Gastgeber an die Stadt Rennerod, denn hier wird das Banner, bis zum kommenden 56. Schützentag 2007 in Andernach, verbleiben. Nach dem offiziellen Ende des Empfangs gingen die Anwesenden dann ab 20 Uhr gleich über in einen gemeinsamen geselligen Abend mit dem Schirmherrn Hans-Theo Macke, dem Bezirksvorstand, den Renneroder Schützen sowie allen anwesenden Gäste.

Vorab nutzte Präsident Hachenberg aber ebenso die Gelegenheit, neben dem Schirmherrn auch alle bereits angereisten Gäste aus den Reihen der Landesverbände und der Schießsportindustrie namentlich besonders willkommen zu heißen. (Anmerkung der Redaktion: siehe hierzu auch unsere besondere Gästeliste an anderer Stelle dieser Ausgabe.)

Im Verlaufe des Abends überreichte dann der Bezirksvorstand dem Schirmherrn zum Dank und zur Erinnerung ein Gemälde und für die Gattin gab es einen großen Blumenstrauß

Daran anschließend nahmen auch die RSB-Jugendvertreter, Carinna Griffel und Sabrina Kürten, erstmals die Gelegenheit wahr, um für ihr Projekt, eine Spendenaktion zugunsten des Präventionsbüros "RONJA", bei den anwesenden Gästen zu werben. Daher zog folgend an diesem Abend (sowie auch am folgenden Tag) der "Spendensack" als Maskottchen dieser Idee durch die Tischreihen, um für diesen guten Zweck zu sammeln. (Mehr hierzu siehe auch den besonderen Bericht an anderer Stelle dieser Ausgabe.)

Der Festakt in der Westerwaldhalle

Der Samstag war als Schwerpunkt vollgepackt mit fast sämtlichen Programmpunkten (mit Ausnahme über die bereits berichteten Veranstaltungen am Freitag) dieses Schützentages und daher entsprechend umfangreich und kompakt gestaltet

55. Rheinischer Schützentag in Rennerod

Während an diesem Morgen in der Westerwaldhalle noch die letzten Vorbereitungen für den anstehenden Festakt und für die nachfolgende Delegiertentagung durch die Mitarbeiter der Geschäftsstelle getätigt wurden, ermittelten bereits ab 8.30 Uhr die Bezirksmajestäten im Renneroder Schützenhaus den neuen Landesschützenkönig, und die Bezirksauswahlmannschaften trafen sich auf der Schießanlage des SV Elkhausen-Katzwinkel zwecks Ermittlung des neuen Pokalsiegers beim Hogrefe-Pokalschießen.

Neuer Landesschützenkönig wurde Bodo Hillenbach, Kreiskönig 08 3, mit einem Teiler von 3,8. Und der Bezirk 06 sicherte sich bei der 17. Auflage dieses Schießens erstmals den Hogrefepokal mit 1189 Ringen. In der Einzelwertung der Frauen siegte Brigitte Brückelmann mit 299 Ringen (Bezirk 05), und bei den Männern war es einmal mehr Hans-Peter Wester vom Bezirk 11 mit 300 Ringen. (Anmerkung der Redaktion: siehe hierzu auch unsere besonderen Berichte an anderer Stelle dieser Ausgabe.)

Die Westerwaldhalle öffnete ab 8.45 Uhr ihre Türen zum folgenden Festakt ab 10 Uhr und auch die Stimmkartenausgabe war ab diesem Zeitpunkt bereits mit Corinna Rosenbaum und - wie in jedem Jahr - mit Engelbert Weber besetzt. Ab dieser Uhrzeit konnten auch alle Besucher die große Artikelauswahl der RSB-Marketing begutachten und entsprechende Einkäufe bis zum späten Nachmittag tätigen.

Die Grußworte anlässlich des Festaktes

Pünktlich um 10 Uhr begann dann zunächst der Einmarsch des RSB-Banners und der Vereinsfahnen. Für die entsprechende musikalische Untermalung sorgte hierbei die Stadtkapelle Rennerod unter der Stabführung von Hans-Josef Sehr.

Es folgte dann die Begrüßung durch den Präsident. Hierzu sprach er zunächst insbesondere den Bürgermeister, den Schirmherrn Hans-Theo Macke sowie den Festredner, Staatssekretär RLP, Hendrik Hering, direkt an:

"(...) Sehr geehrter Herr Bürgermeister Heene, ich darf Sie im Namen des Rheinischen Schützenbundes als ersten Bürger dieser Stadt zum Festakt anlässlich des 55. Rheinischen Schützentages recht herzlich begrüßen. Wir haben gestern ihren sehr schönen Empfang hier in der Westerwaldhalle erleben dürfen. Nochmals ein herzliches Dankeschön hierfür. Er wird uns allen in sehr guter Erinnerung bleiben.



Präsident Hachenberg.



Ein Blumengebinde an die Gattin des Schirmherrn, Frau Macke, überreicht durch den Vorsitzenden des Bezirks 13, Karl-Heinz Pitton.



Die Fahnenträger haben sich zum Festakt aufgestellt.



Präsident Hachenberg und Schirmherr Macke sowie S. D. Carl Fürst zu Wied und DSB-Vize Jürgen Kohlheim mit weiteren Gästen.



Seine Durchlaucht, Carl Fürst zu Wied.

Ich begrüße den Schirmherrn dieses Schützentages, Herrn Hans-Theo Macke, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Genossenschafts- und Hypothekenbank Hamburg. Herr Macke, Sie sind in dieser Region kein Unbekannter. Waren sie ja bis noch vor kurzer Zeit als Vorstandsvorsitzender der Westerwaldbank hier im Westerwald tätig. Nicht nur als Chef dieser Bank haben sie sich einen Namen gemacht, sie waren auch immer ein Freund und Gönner der hiesigen Schützen im Bezirk 13. Wir freuen uns und sind sehr dankbar, dass sie erneut nach dem 42. Schützentag im Jahre 1993 in Altenkirchen nun auch zum 55. Schützentag die Schirmherrschaft übernommen haben.

Ein ebenso herzlicher und ganz besonderer Gruß gilt unserem Festredner, Herm Hendrik Hering, Innenstaatssekretär des Landes Rheinland-Pfalz und designierter Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau unseres Landes Rheinland Pfalz. Herr Hering, wir Schützen möchten die Gelegenheit nutzen und Ihnen recht herzlich zu diesem neuen sehr hohen Amt gratulieren. Ganz besonders freut uns Einheimische, dass dieses wichtige und große Amt von einem Westerwälder geleitet wird. Es ist bei Ihnen in sehr guten Händen.

Herr Staatssekretär es ist uns eine große Freude, dass Sie heute hier die Festrede halten. Wir freuen uns auf Ihre Rede."

Insbesondere erfreute unseren Präsidenten aber auch der erneute Besuch Seiner Durchlaucht Carl Fürst zu Wied: "Ich freue mich sehr, Sie nach Bad Honnef, auch hier in Rennerod, begrüßen zu dürfen. Durchlaucht, es ist für uns ein Zeichen der Verbundenheit des Fürstenhauses zu Wied mit den Rheinischen Schützen. Wir wissen, dass Sie genau wie Ihre Vorfahren, ein großer Freund der Schützen sind. Und ich freue mich, dass Sie in Ihrer Heimatstadt Neuwied in diesem Jahr einen großen Schützenevent planen und durchführen wollen. Die ersten positiven Gespräche sind bereits erfolgt. Ich versichere Ihnen die Unterstützung des RSB. Gemeinsam können wir viel erreichen (...)."

Neben seinen weiteren Willkommensgrüßen an den amtierenden Landeskönig Arno Lingscheid, seine Frau und an den Oberbürgermeister der Stadt Andernach, Ort unseres kommenden 56. Rheinischen Schützentages, Achim Hütten, galten seine weiteren Willkommensworte zunächst den Vertretern der Politik, der Wirtschaft, des Landessportbundes NRW, Präsident Walter Schneeloch, den Vertretern der Schießsportindustrie, des Deutschen Schützenbundes, Vizepräsident Jürgen Kohlheim, sowie den Vertretern der befreundeten Landesverbände und den anwesenden RSB-Ehrenmitgliedern. (Anmerkung der Redaktion: siehe hierzu auch unsere besondere Gästeliste an anderer Stelle dieser Ausgabe.)

Ebenso herzlich hieß der Präsident an diesem Samstagmorgen folgend auch alle anwesenden Majestäten sowie die mitangereisten Schützenschwestern und Schützenbrüder mit den Fahnenabordnungen und insbesondere natürlich alle an diesem Vormittag anwesenden Sportler und Ehrenamtlichen, denen man anlässlich des Festaktes gleich anschlie-



Andernach wirbt für den kommenden Rheinischen Schützentag 2007.



Nein, nein - kein Knast, sondern gute Aussichten auf den Festumzug.



Der Spendensack während seiner Sammelaktion bei LJL Pesch und Frau Bomm.



Ein bisschen Folklore kann nicht schaden.



Vize Helmut Schneider stellt dem Renneroder Bürgermeister die Produkte unseres Sponsors (Sinalco und Rheinfelsquelle) vor.



Böllerschüsse..



... eröffnen den Umzug.

55. Rheinischer Schützentag in Rennerod



angsam kommt Ordnung in die Reihen.



Der Gleichschritt muss wohl noch geüht werder



Immer dabei. Deutschlands ältester Schützenverein: Die Karls-SGi Aachen.



Die "Musi" kommt.



Königspaar unterm Blumenbaldachin.



Der Kommandeur macht Meldung...



...an Präsident Hachenberg und Schirn herr Macke



Gleich beginnt der Große Zapfenstreich.



Die beteiligten Abordnungen während des Großen Zapfenstreichs.

Bend zu danken und die man zu ehren gedachte, willkommen

Im Grußwort fortfahrend, stellte er dann zunächst fest, dass der Rheinische Schützenbund sehr stolz darauf sei, dass so viele Ehrengäste aus Politik, Sport, Wirtschaft und dem Bereich der befreundeten Landesverbände anlässlich dieses 55. Schützentages mit ihrem Besuch dem Verband die Ehre gäben. Für ihr Erscheinen dankte er herzlichst. Dies zeige letztendlich auch das aute und vertrauensvolle Miteinander. Hierbei dankte er vor allen Dingen den Schützinnen und Schützen des Bezirks 13. an der Spitze mit ihrem Vorsitzenden Karl Heinz Pitton und Geschäftsführer Winfried Thiel, Sie hätten zusammen mit den Verantwortlichen des hiesigen Schützenvereins, St. Hub. Rennerod, insbesondere mit dessen Vorsitzendem Bernhard Schmidt, die meiste Arbeit mit den Vorbereitungen und Durchführungen dieses Schützentages gehabt

Hachenberg weiter: "(...) Ich freue mich, dass ich heute früh eine so stattliche Zahl von Ehrengästen aber auch so viele Schützenkameradinnen und -kameraden begrüßen durfte. Dies, aber auch der eindrucksvolle Einmarsch der Fahnenabordnungen, dieser festliche Rahmen, zeigen uns, dass der Rheinische Schützenbund sich dem Blick der Öffentlichkeit stellen kann. Er ist ein anerkannter Verband mit ca. 1.100 Vereinen und über 90.000 Mit-

Wir pflegen mit allen Landesverbänden und der Dachorganisation, dem Deutschen Schützenbund, dem Bund der Historischen Deutschen Schützen, dem Sauerländer Schützenverband, den Sportbünden in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, selbstverständlich auch mit den politischen Entscheidungsträgern, eine sehr harmonische, partnerschaftliche, von gutem Schützengeist gepräate Verbindung.

Wir wissen wohl, dass wir immer von der Bevölkerung kritisch beobachtet werden. Aher wir wissen auch, dass wir deutlich besser sind als der Ruf, der uns gerne angedichtet wird. Schon unser Sport bringt es mit sich, das wir diesen nur sehr diszipliniert, geprägt von innerer Ruhe und Konzentration, ausüben können. Durch diese Eigenschaften werden wir Schützen auch im täglichen Leben geprägt. Wir können sehr lustig sein und mit viel Freude unsere jährlichen Feste feiern, aber wir entziehen uns auch nicht den sozialen Verpflichtungen, die wir uns gerne selbst auferlegt haben.

Ich kann auch heute nur feststellen, wir Schützen können sehr stolz auf unsere Tradition, unser Brauchtum, unsere sportlichen Leistungen und insbesondere auf unsere Jugendarbeit in den vielen

Lassen Sie mich die Gelegenheit nutzen und von dieser Stelle aus allen Ehrenamtlichen in den Vereinen, in den Kreisen, Bezirken und Gebieten ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz und ihr Engagement für unsere schöne Schützensache sagen. In diesen Dank schließe ich selbstverständlich unsere Geschäftsstelle

Nur ein autes harmonisches Miteinander



Der Landesschützenkönig 2005, Arno Lingscheid, mit weiteren Gästen aus der Wirtschaft und der Politik



Die Vertreter der befreundeten Landesverbände.



Die Ehrengäste hören aufmerksam zu.



LSpL Bernd Fronnert überreicht im Auftrag des Präsidiums einen Blumenstrauß an die Königin des SV St. Hub. Rennerod.

und Verständnis für einander sind ein Garant für eine gute, der Sache dienende. gemeinsame Arbeit. Uns allen wünsche ich einen sehr schönen Festakt und heute Nachmittag in der Delegiertenversammlung gute, für die Schützensache werbende und dienliche Beschlüsse (...).

Der Schirmherr Hans-Theo Macke

Nach der Totenehrung folgten dann zunächst die Grußworte. Den Reigen eröffnete hierbei der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank. Bankdirektor Macke, als diesjähriger Schirmherr des Rheinischen Schützentages.

Hans-Theo Macke hieß folgend alle Gäste auf das Herzlichste in der schön geschmückten Stadthalle willkommen und gab der Erwartung Ausdruck, dass alle sehr gut im Hochwesterwald aufgehoben seien. Er zeigte sich insbesondere darüber erfreut, dass er nach seiner ersten Schirmherrschaft, anlässlich des 42. Rheinischen Schützentages in Altenkirchen, im Jahre 1993, erneut die Schirmherrschaft im Bezirk 13 übernehmen durfte. An die damalige gute und sehr schöne Zusammenarbeit erinnere er sich noch heute sehr gerne, so Macke. Er stellte dann fest, dass es sicherlich nicht viele Schirmherren gebe, die gleich zweimal beim Rheinischen Schützenbund dieser Art zum "Einsatz" gekommen sei-



Schirmherr Hans-Theo Macke.

Und dann wörtlich weiter: "(...) Ein Schirmherr ist nur so gut, wie der Schirm, den er im Rücken hat. Ich glaube, dass wissen alle und insofern bin ich sehr froh. dass mein früherer Arbeitgeber, die Westerwald-Bank, das Sponsoring, also sozusagen die Liquidität schirmt. Und ich glaube das ist auch sehr wichtig, ohne Unterstützung finanzstarker - und das ist die Bank - Investoren, kann eine solche Veranstaltung sicherlich nicht erfolgreich sein. Die im Übrigen auch hier zum zweiten Mal zum Einsatz kam (...).

Er dankte dann der Bank und seinen ehemaligen Kollegen nochmals besonders für deren Unterstützung. Und er fand die Entscheidung der Schützinnen und Schützen pro Rennerod besonders aut. denn dies hätten der Bezirksvorsitzende Karl-Heinz Pitton und seine Mannschaft mehr als verdient, da über die Jahre hinweg im Bezirk gute Arbeit geleistet worden wäre, und dies nun entsprechend gewürdigt werde.

Er sprach dann folgend zwei Aspekte an. "(...) Wir sprechen heute, wenn wir Standorte bewerten sehr oft von der Infrastruktur. Darunter versteht man die Qualität von Straßen, die leider Gottes nicht mehr so üppig ist, oder auch von kulturellen Angeboten und von vielem mehr. Stand-

55. Rheinischer Schützentag in Rennerod

orte werden nach diesen Infrastrukturmaßnahmen bewertet. Was leider Gottes heute viel zu kurz kommt, ist das Thema, und das möchte ich heute in den Vordergrund stellen: soziale Infrastruktur. Was nützt uns der beste Konzertsaal, was nützt uns das beste Schulsvstem oder die besten Straßen, wenn das menschliche Miteinander nicht funktioniert und wenn das menschliche Miteinander nicht der Hauptfaktor unseres Zusammenlebens

Ich behaupte einmal, Sie können in Deutschland überall leben, wenn Ihre Freunde, wenn Ihre Kameraden, wenn Ihre Familie, wenn Ihr soziales Umfeld stimmt. Und aus dieser Perspektive haben für mich Vereine einen sehr hohen Stellenwert. Weil sie genau dieses Defizit ausfüllen. Sie sind Sammelpunkt und Sammelbecken. Sie sind diejenigen, die im Prinzip der Jugend Orientierung und Halt geben und den alten Menschen ein Zuhause gleichermaßen anbieten.

Der zweite Aspekt, über den ich mir Gedanken gemacht habe, ist mir auch sehr wichtig. Warum sind Schützenvereine. und ich darf das einmal so einfach despektierlich sagen, heute noch attraktiv

Dieser zweite Aspekt, der ihm ebenso wichtig war, beinhaltete die Frage, warum die Schützenvereine heute noch attraktiv seien. Schützenvereine verfügten zum Teil häufig über eine jahrhundertealte Geschichte. Auch da hätte es bereits schon Strukturen gegeben. Auch hier sei die Antwort eigentlich ganz einfach: "(...) Ich glaube, einmal ist es sicherlich die sportliche Leistung, die immer wieder zusammenführt. Die sportliche Leistung die verbindet. Das zweite ist das Thema Kameradschaft und ich glaube das dritte, auch das sollte man nicht unter den Teppich kehren, ist genauso wichtig, es ist sicherlich die Grundwertehaltung, die sich hier in den Schützenvereinen als Bindeglied darstellt - konservativ geprägte Werte, nicht dem Zeitgeist unterworfen, nicht jedes viertel, nicht jedes halbe Jahr neu definiert (...)."

Hierbei sollte man aber, so der Schirmherr weiter, sehr wohl dem Begriff "konservativ" nicht das Negative unterstellen, sondern durchaus das Positive zusprechen. Dies bedeute, ausgehend von der historischen Seite, auch gelernt aus der Vergangenheit, sei man aus den Veränderungen heraus offen für Entwicklungen.

Abschließend wünschte er allen Gästen noch einen schönen Tag im Westerwald und gab der Erwartung Ausdruck, dass die Veranstaltung ein großartiger Erfolg werden würde.

Präsident Hachenberg dankte dem Schirmherrn auf das Herzlichste und überreichte ihm das RSB-Jubiläumsbuch.

Der Bürgermeister Hans-Jürgen Heene

Auch Rennerods Bürgermeister begrüßte alle Schützinnen und Schützen namens der Bevölkerung und namens des Stadtrates auf das Herzlichste "auf den Höhen des Westerwaldes".

Er sei sich aber sehr sicher, so der Bürgermeister dann weiter, dass sich viele



Blumen für die Bürgermeisterin.



Die Gesamtvorstandstische.



.. bunt gemischt aus den Vertretern der verschiedenen Bezirke.



Jugend, Breitensport und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle.

Schützen, als sie erfuhren, dass dieser 55. Rheinische Schützentag in Rennerod stattfinden werde, und "Rennerod begrüßt seine Gäste" habe ja auch wunderbar auf der Titelseite des RSB-Journals gestanden, sicherlich gefragt hätten, wo dass denn nun überhaupt liege? Da sei sicherlich mancher Atlas gewälzt oder im Computer nachgesehen worden, und letztendlich habe man dann wohl doch



Bürgermeister Hans-Jürgen Heene.

die kleine Gemeinde - auf dem Rücken des hohen Westerwaldes gelegen - ge-

Daher möge man ihm nun kurz gestatten, seine Stadt entsprechend vorzustellen. Rennerod habe in den vielen vergangenen Jahren eine gute Entwicklung genommen. Ein Blick in das Umfeld zeige. dass eine Menge geschehen sei. Geschäfte und große Firmen seien angesiedelt worden, die Firmen hätten Arbeitsplätze geschaffen. Und so habe man sehr viel dem Fleiß der Bürger, den Geschäftsleuten und vielen anderen zu verdanken. Obwohl eine kleine Stadt, sei man seit dem Jahre 1968 auch Garnisonsstadt und habe 1971 die Stadtrechte erhalten.

Seine Stadt sei eine kleine Stadt. Manch einer frage sich sicherlich, wie könnten die eigentlich die Stadtrechte besitzen? Das aber habe seinen guten Grund, so der Bürgermeister erläuternd, da sich sowohl die Bevölkerung als auch der damalige Bürgermeister mit seinem Stadtrat dazu entschieden hätten - im Gegensatz zu vielen anderen Städten - Garnisonsstadt zu werden. Dazu sei es dann 1968 gekommen. Dies habe aber auch dazu mitbeigetragen, dass man drei Jahre später auch die Stadtrechte erhalten ha-

In Rennerod bestehe ein gutes Miteinander. Dieses Mitaneinander werde geprägt durch die Vereine. Man verfüge hier über eine hohe Anzahl von Vereinen, sowohl im sportlichen als auch im musikalischen Bereich, Diese Vereine seien die Säulen und Stützen ihrer Stadt und damit Säulen und Stützen des gesellschaftlichen Lebens. Es freue ihn sehr, so der Bürgermeister, dass man das so geschafft habe und man unterstütze auf vielfältige Art und Weise auch diese Vereine seitens der Stadt. Es gebe fast kein Verein, der nicht seine eigene Heimstätte bzw. Räumlichkeiten habe. Dies sei im Übrigen eine ganz wichtige Voraussetzung, um das Vereinsleben in seiner Gesamtbedeutung auch zu fördern. Und dies sei der Stadt in Rennerod sicherlich sehr aut gelungen.

Einer dieser zahlreichen Vereine sei natürlich der Renneroder Schützenverein. Dieser habe vor sechs Jahren sein hundertiähriges Bestehen feiern können. Natürlich habe es dort auch in Zeiten der Vereinsgeschichte Höhen und Tiefen gegeben. Aber auch dort habe man sich immer wieder der Verantwortung gestellt.

Deshalb freue es ihn besonders, dass der Verein in Verbindung mit dem Bezirk 13 nun diesen Schützentag ausrichte. Dafür dankte er folgend besonders den Verantwortlichen sowie ihren Mitarbeitern

Mit den Worten: "Geselligkeit gehört mit zum Vereinsleben und ist auch in unserem Schützenverein deutlich geprägt. Aber, und das ist ein sehr autes Zeichen. freut es mich, dass auch in diesem Verein die Jugendarbeit sehr, sehr groß geschrieben wird, und dass dort der sportliche Wettkampf gesucht und gesteuert wird." kam er zum Ende seines Grußwortes und wünschte allen Anwesenden abschließend einen fröhlichen und angenehmen Aufenthalt in der Stadt Rennerod und ein gutes Gelingen dieser Veranstal-

Er habe zwar im vergangenen Jahr in Bad Honnef gesagt, so sein abschließendes Resümee, man sollte möglichst um diese Jahreszeit, wenn man in den Westerwald fahre, noch einen zweiten Rock mitbringen, denn normalerweise sei es hier in dieser Höhe stets etwas frischer, aber Dank des guten Wetters würde man dieses zweite Kleidungsstück nun doch nicht benötigen.

Auch hier dankte der Präsident dem Stadtoberhaupt für sein Grußwort und nochmals für den Empfang der Stadt am Abend zu vor.

Der Bezirksvorsitzende Karl-Heinz Pitton

Auch der Vorsitzende des ausrichtenden Bezirks, Karl-Heinz Pitton, begrüßte namens des Bezirks 13 alle Gäste auf das Herzlichste und gab der Erwartung Aus-



Bezirksvorsitzender Bezirk 13, Karl-Heinz

druck, dass alle diesen Besuch in guter Erinnerung behalten würden.

Pitton erinnerte dann an den Werdegang der Bewerbung, die man im Jahre 2002 anlässlich des Ratinger Schützentages gestellt und zugesagt bekommen hatte. Darüber sei man sehr erfreut gewesen. so der Bezirksvorsitzende, und der Bezirksvorstand habe mit einem Kreis von qualifizierten Helfern damit begonnen. ein entsprechendes Programm zu erstellen, damit es sich lohne, alle Gäste hier in Rennerod begrüßen zu können.

Unter der Mitwirkung aller örtlichen Vereine wolle man, so Pitton, allen Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich gestalten, damit dieser Schützentag lange in Erinnerung bleibe.

Er gab weiterhin der Erwartung Ausdruck, dass dieser Schützentag für alle Bürger Rennerods ein kulturelles Ereignis darstellen werde. Abschließend wünschte er den weiteren Veranstaltungen einen harmonischen und erfolgreichen Verlauf



Seine Durchlaucht, Carl Fürst zu Wied,



Das Saarland lädt zum nächsten Deutschen Schützentag nach Saarbrücken ein.



Die Marketing GmbH bietet ihre Artikel an.



Hier gibt es die Stimmkarten: bei Corinna Rosenberg und Engelbert Weber.

Der DSB-Vizepräsident Jürgen Kohlheim

Für den Vizepräsidenten war es, wie er ausdrücklich betonte, eine besondere Freude, an diesem Tag auch als Rheinländer beim 55. Rheinischen Schützentag in Rennerod dabei zu sein. Letztendlich sei man ia an diesem Wochenende in der Heimat des RSB-Präsidenten und damit sozusagen in der Höhle des Löwen. Folgend überbrachte er die besten Grüße des gesamten neuen Präsidiums zum diesiährigen Verbandstag.

Dann fortfahrend: "(...) Das Jahr 2005 war gekennzeichnet von schwierigen Bedinaunaen unter denen sich der Deutsche Schützenbund zu behaupten hatte. Wir sind mit einer Anhebung der Mitaliedsbeiträge in die Präsidiumswahlen gegangen. Jeder, der ehrenamtlich für einen Verein oder Verband tätig ist, weiß sehr genau was dies hedeutet. Lind wir sind daher sehr dankbar dafür, dass wir beim 54. Deutschen Schützentag in Göttingen mit der Zustimmung hierzu einen eindrucksvollen Vertrauensbeweis und zwar gerade auch von Ihren Delegierten erhalten haben; dies freut uns natürlich besonders und ist eine besondere Motivation für die kommenden Aufgaben, die ganz sicher nicht einfach sein werden.



DSB-Vizepräsident Jürgen Kohlheim.

Die wichtigste Aufgabe war es, mit einem konsolidierten Haushalt das vergangene Jahr abzuschließen. Dazu benötigte es absoluter Disziplin in allen Bereichen der Geschäftsstelle in Wiesbaden-Klarenthal. Wir haben dieses Ziel gemeinsam mit unseren Landesverbänden erreicht und es ist generell festzustellen, dass sich der DSB im Hinblick auf seine Finanzen auf einem auten Wea befindet. Doch werden die Anstrengungen vorausblickend noch arößer werden müssen, um die kommenden Aufgaben zu bewältigen.

Die Beitragserhöhung ab 1. Januar 2006 versetzt unseren Verband nun in die finanzielle Lage, zum einen zeitnah dringende investive Maßnahmen in unserem Bundesleistungszentrum durchführen zu können

Zum anderen brauchen wir diese zusätzlichen finanziellen Mittel, um das sportliche Leistungsniveau auch in der Zukunft - also vor allem für die Olympischen Spiele 2008 und 2012 - halten zu können. Wir können uns nicht mehr darauf verlassen, ausschließlich auf die immer begrenzteren Mittel der öffentlichen Hand zu vertrauen, dies wird nicht mehr ausreichen. Wir haben zwei große Weltmeisterschaften durchzuführen - die Bogen-WM 2007 in Leipzig und die WM im Sportschießen 2010 in München. Dies ist für uns natürlich eine große Freude, dass wir hier Gastgeber sein dürfen, aber es ist natürlich auch eine große Herausforderung. Für diese beiden Veranstaltungen müssen wir deshalb schon jetzt finanzielle

55. Rheinischer Schützentag in Rennerod

Sie können sicher sein, dass wir jeden Cent dreimal umdrehen und mit den uns anvertrauten Geldern sorgfältig umgehen werden, um im Interesse des Schießsports - nicht nur für den wichtigen Leistungssport, sondern auch für den Breitensport und die Traditionspflege - das Reste für uns alle zu erreichen

RSB-Journal 6/2006

Wir leben in einer bewegenden Zeit, die uns fast täglich mit neuen Aufgaben konfrontiert. Dies bezieht sich nicht nur auf die allgemeine wirtschaftliche und politische Situation in Deutschland, sondern es gilt gleichermaßen auch für unseren Verband, der bei dem seit 1. April 2003 geltenden neuen Waffengesetz vor immer neue Probleme und Fragen gestellt wird. Zur Zeit wird an den für eine in allen Bundesländern wenigstens halbwegs gleichmäßige Anwendung wichtigen Verwaltungsvorschriften gearbeitet; der vorliegende Entwurf des Bundesinnenministeriums erfüllt natürlich nicht alle unsere Wünsche, jedoch könnten wir mit ihm leben. Allerdings hatten die Länder entgegen der Abstimmung zwischen Bund und Ländern 289 Änderungsanträge eingebracht, mit denen die Hardliner-Länder wieder versuchten. Sportschützen und Jäger hinsichtlich des Waffenbesitzes weiter zu drangsalieren. Die für den 7. April vorgesehene Beratung im Bundesrat ist abgesetzt worden. Derzeit finden Gespräche über das weitere Vorgehen statt. Es gibt auch Überlegungen, die Verwaltungsvorschriften im Rahmen der in Arbeit befindlichen Novellierung des Waffengesetzes zu verabschieden - dies ist für Ende des Jahres angedacht.

Bei allen Regelungen kann es doch nicht

sein, dass die Verwaltungsbürokratie mit

immer höheren Auflagen und Vorschriften unsere Vereine sowie unsere Schützinnen und Schützen an der Ausübung ihres Sports hindert - und zwar ohne dass dies überhaupt irgendeinen Vorteil für die öffentliche Sicherheit bringt. Als Sportschützen wollen wir doch nur eins: unserem schönen Sport ohne allzu große Beschränkungen weiter nachgehen zu können. Sie wissen, dass der DSB zu Regelungen, die für die Sicherheit in unserem Lande erforderlich sind, niemals NEIN gesagt hat. Wir wenden uns aber entschieden gegen die in manchen Ländern und bei manchen Behörden geübte Praxis, ich denke hier besonders an ein nördlich gelegenes Bundesland, den Schützinnen und Schützen durch ständige Überprüfungen und Anforderungen, die selbst über die aesetzlichen Reaelungen hinaus gehen, die Lust am Schießsport zu nehmen. Wir wollen als Sportschützen eigentlich nur eins, unseren schönen Sport ohne größere weitere Beschränkungen nachgehen zu können. Es freut uns natürlich um so mehr, wenn ich höre, dass hier im Lande RLP eigentlich das Waffenrecht mit Augenmaß angewandt wird. Wir können und wollen es als DSB nicht hinnehmen, wenn weitere Verschärfungen auf uns zukommen. Statt sich um die illegalen Waffen und die hieraus resultierenden Verbrechen zu kümmern, alauben wohl manche Länder nach wie vor. dass man die rechtstreuen - und trotz der Waffen wehrlosen - Sportschützen und Jägei weiterhin in die Ecke von Rechtsbrechern stellen kann

Noch ein Wort zur Sportordnung, die wir ja vom Staat - hier durch das Bundesverwaltungsamt - genehmigen lassen müs-

der Welt. Der DSB hat eine genehmigte Sportordnung - allerdings sind die 2004 und 2005 beschlossenen Änderungen die intern gelten - immer noch nicht genehmiat: iedoch steht die Genehmiauna unmittelbar bevor, die Entscheidung liegt zur Zeit mit einem positiven Votum des BVA im BMI in Berlin und zwar, wie mir die Sachbearbeiterin sagte, im Stapel der wichtigen Sachen an siebter Stelle.

Dann steht - für uns besonders wichtig die Genehmigung der abweichenden Sportordnungen unserer Landesverbände an: über die Dauer des Verfahrens äußere ich mich nicht - ich habe insoweit schon eine Wette verloren.

Wir werden im Zusammenhang mit der Novellierung des Waffengesetzes versuchen, die Genehmigungsregelung in eine bloße Mitteilungsregelung umzuwandeln. Denn es kann nicht sein, dass der Staat derart gravierend in die Autonomie des Sports eingreift. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass das BVA die Sportordnung am liebsten selber schrei-

Das Waffenrecht ist nicht das Wichtigste für den DSB, wenngleich es eine Grundlage für unseren Sport ist. Wir sind aber in der Hauptsache ein Sportverband. Und so schauen wir vorwärts auf die Olympischen Spiele in der chinesischen Hauptstadt Peking 2008, da sind die Herausforderungen, an denen wir uns zu messen haben. Wir haben zwar in Athen mit drei Medaillen und weiteren dreizehn Finalteilnahmen als einer der erfolgreichsten Spitzenverbände in Deutschland abgeschnitten. Doch für die Zukunft müssen wir erkennen, dass die Luft in der Spitze immer dünner wird. Dies liegt nicht allgemein daran, dass unsere Schützen schlechter werden, nein, die anderen haben aufgeholt und uns auch teilweise überholt. Wir werden daher enorme Anstrengungen unternehmen müssen, um solche - auch prestigewirksamen - Erfolge zukünftig erreichen zu können.

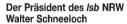
Die Sportschützen des Rheinischen Schützenbundes haben im vergangenen Jahr hervorragend abgeschnitten. Wer die im RSB-Journal abgedruckte Ehrentafel für 2005 anschaut, erkennt an der Vielzahl der Meistertitel, dass der Rheinische Schützenbund eine erfolgreiche Arbeit für das Sportschießen leistet, und giertentagung teilzunehmen. zwar sowohl im Leistungssport als auch und das ist ganz besonders wichtig - in der Jugendarbeit, denn in den Top-Rängen sind viele Juniorinnen. Und eine möchte ich hier stellvertretend für alle erfolgreichen Sportschützen erwähnen: Nicht nur, weil sie aus meinem Bezirk 10 kommt, sondern weil sie im wahrsten Sinne des Wortes als Shootingstar nun ganz oben mitschießt, nämlich Nadine Schüller, die gerade Europameisterin im Luftgewehr in Moskau geworden ist. Solche Erfolge sollen Ansporn für uns alle sein für die Schützinnen und Schützen selbst. aber auch für die vielen Betreuer und die an der Basis Tätigen, die nicht im Rampenlicht stehen

Gerade die Jugendarbeit wir zunehmend wichtig für uns; allerdings hindert uns der wicklung des Schützensports im Rhein-Gesetzgeber mit seiner Altersgrenzenregelung an einer sachgerechten Jugendarbeit. Da nach meiner Einschätzung die Altersgrenzen auf absehbare Zeit nicht Ich habe mir sagen lassen, dass die Stadt Zukunft den Verband richtig aufzustellen.

sen - ein nach wie einmaliger Vorgang in geändert werden, müssen wir versuchen andere Wege zu gehen. Ein solcher anderer Weg kann das Lichtschießen sein, das Kinder und Jugendliche erst einmal in den Verein bringt (...)."

> fest dass die Schützen als viertgrößter deutscher Sportverband mit etwa 1.6 Millionen Mitaliedern eine feste gesellschaftspolitische Größe innerhalb des Deutschen Sportbundes und darüber hinaus auch in unserem Land darstellten. Zu dem guten Ansehen trügen alle Schützen mit bei. Wir alle repräsentierten diesen Verband, jeder einzelne an seiner Stelle und in seiner Funktion. Er dankte folgend all denen, die ihre Arbeit in den Vereinen vor Ort im Stillen verrichteten und somit eine für uns alle wichtige Aufgabe erfüllten.

Abschließend dann: "(...) Wir werden die vor uns liegenden nicht leichter werdenden Aufgaben nur meistern, wenn wir alle es gemeinsam wollen. Wir müssen entschlossen handeln im Hinblick auf die Ziele, die wir uns selbst gegeben haben dies sollte für uns in den kommenden Monaten und Jahren im Zentrum aller Überlegungen stehen. Dies alles geht aber nur, wenn wir uns alle als eine starke Gemeinschaft verstehen. Dies ist zur Zeit besonders wichtig im Hinblick auf die geplante Strukturreform im Rheinischen Schützenbund. Dies ist eine schwierige Aufgahe sie ist nur zu hewältigen wenn alle zusammenstehen, um so das Beste für die Schützen zu erreichen. Ich wünsche dem Präsidium, dem Gesamtvorstand und der Delegiertenversammlung für die zu treffenden Entscheidungen eine gute Hand (...)".



Auch der anwesende, neu gewählte Präsident des Landessportbundes NRW, Walter Schneeloch, nutzte an diesem Vormittag die Gelegenheit zu einem Grußwort an die große Schützenfamilie.

Er dankte zunächst Präsident Hachenberg für die ergangene Einladung und stellt dann fest, dass es für ihn nicht nur eine Selbstverständlichkeit, sondern auch eine besondere Freude sei, an dieser Veranstaltung mit Festakt und Dele-

"(...) Ich muss schon sagen, ich bin ein wenig überrascht darüber, hier eine so hochkarätig besetzte Veranstaltung mit Repräsentanten aus den Bereichen Politik Wirtschaft und Sport vorzufinden Ich freue mich sehr darüber, denn Ihre Anwesenheit zeigt, welchen Stellenwert Sie dem 55. Rheinischen Schützentag beimessen und welch hoher Wertschätzung Sie dem Engagement des Rheinischen Schützenbundes entgegenbringen. So möchte ich Sie alle ganz herzlich hier in Rennerod begrüßen, besonders jedoch sind es, die heute mit konstruktiven Beratungen und guten Beschlüssen die Entland weiter positiv voranbringen werden.



Präsident des Landessportbundes NRW

Rennerod die Schützentradition durch den SV St. Hub. Rennerod seit über 100 Jahren pflegt und bewahrt und dass das Schützenwesen ein fester Bestandteil des städtischen Kulturlebens ist. Kann man sich also einen besseren Ort als diesen vorstellen, um den 55. Rheinischen Schützentag würdig, stimmungsvoll und gemeinsam zu erleben? Dies weist auf eine lange Tradition des Rheinischen Schützenbundes hin, und ohne Zweifer beginnt der Rheinische Schützenbund mit dieser Veranstaltung ein Stück lebendige, rheinische Schützengeschichte. denn er dokumentiert damit seine Vorbundenheit zu gewachsenen Strukturen.

Als Präsident des Landessportbundes NRW darf ich sagen, dass der Rheinische Schützenbund mit Recht und Stolz eine beeindruckende Tradition hochhalten kann. Aber das ist längst nicht alles, worauf der Rheinische Schützenbund stolz sein kann, denn es ist ihm gelungen, nicht bei der Bewahrung eines Brauchtums stehen zu bleiben, sondern sich ganz im Sinne des von Carl Friedrich von Weizäcker geprägten Sprichworts: Tradition ist bewahrter Fortschritt und Fortschritt ist weitergeführte Tradition zu einem modernen, aktiven - und ich sage - verantwortungsbewussten Verband zu ent-

Der erfolgreiche Werdegang des Verbandes, so der Isb-Präsident fortfahrend, sei allerdings nicht einfach vom Himmel gefallen, sondern Ergebnis eines zu ieder Zeit und von allen Verantwortlichen des Rheinischen Schützenbundes und seiner Mitgliedsvereine unermüdlich getätigten

Mit den Worten: "(...) Ihr Wissen, Ihr Können, Ihr Engagement, Ihre Treue und Zuverlässigkeit stellen die wesentlichen Grundpfeiler des Rheinischen Schützenbundes dar. Er ist also Ihr gemeinsames Verdienst, dass sich der Rheinische Schützenbund zu dem Verband entwickeln konnte, der er ietzt ist; nämlich ein starker, zukunftsfähiger und bürgernaher Schützenbund (...)", kam Walter Schneeloch zum Ende seines Grußwortes und bedankte sich hier ausdrücklich bei allen Anwesenden für ihr vorbildliches ehrenamtliches Engagement.

Nicht ohne abschließend dann noch festdieser wunderschön gelegenen Stadt zustellen, dass sich das RSB-Präsidium nach seiner Wahl im vergangenen Jahr in die Delegierten der Mitgliedsvereine des Bad Honnef für die anstehende Amtspe-Rheinischen Schützenbundes, denn die riode viel vorgenommen habe. Und daher sei es kein Wunder, dass man nun auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken könne. So erinnerte er letztlich an das große Engagement für die gewünschte, strategische Neuausrichtung des Verbandes mit der das Präsidium bemüht sei, für die

Harry Hachenberg dankte dem Isb-Präsidenten herzlichst für sein Grußwort und übereichte ihm zur steten Erinnerung das Jubiläumsbuch des Landesverbandes.

Das gemeinsame Grußwort der anwesenden Landesverbände

sprach in diesem Jahr die Landesverbandspräsidentin des Schützenverbandes Saar und DSB-Vizenräsidentin. Ute Krämer, Hierbei übermittelte sie zunächst die besten Grüße und Wünsche der anwesenden acht befreundeten Landesver-

Nachdem sie dann den Delegierten die beteiligten Landesverbände namentlich



Präsidentin LV Saarland und DSB-Vizepräsidentin Ute Krämer.

einzeln vorgestellt hatte, wünschte sie für den anstehenden Delegiertentag viel Erfolg und gute Beschlüsse und hoffte allgemein für die Zukunft, dass die Mitgliederzahlen in den einzelnen Landesverbänden - und damit im Bundesverband nicht noch weiter zurückgehen würden. denn das wäre für alle Beteiligten dramatisch. Dabei ging sie kurz auf die geringeren Mitgliederzahlen im vergangenen Jahr beim DSB ein.

Abschließend wünschte sie den Rheinländern noch viele sportliche Erfolge und beendete ihr Grußwort mit einem Zitat von Eugen Roth.

Nach einer kurzen musikalischen Untermalung ging es dann weiter mit der Fest-

Der Festredner, Innenstaatssekretär des Landes RLP, Hendrik Hering

Die Festrede anlässlich des Festaktes hielt der Innenstaatssekretär und designierte Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz.

Staatssekretär Hering überbrachte zunächst die besten Grüße der Landesregierung Rheinland-Pfalz, insbesondere des Ministerpräsidenten Kurt Beck. Es sei für ihn eine große Ehre, so der Staatssekretär dann weiter, anlässlich des Rheinischen Schützentages die Festrede halten zu dürfen.

Der Rheinische Schützenbund sei im Land Rheinland-Pfalz eine bedeutende Vereinigung, wenn auch ein Teil der 1.106 Vereine und der weit über 90.000 Mitalieder in Nordrhein-Westfalen ansässig seien, würde sich aber auch ein großer Anteil in seinem Bundesland Rheinland-Pfalz befinden. Er stellte folgend dazu fest, dass die Schützenvereine herausragende Arheit im Schießsport, in der Jugendarbeit aber insbesondere auch im Bereich der Brauchtumspflege und in der Tradition leisten



Festredner, Innenstaatssekretär des Landes RLP, Hendrik Heering.

Es gebe kaum eine andere Vereinigung, die so sehr auf eine Tradition zurück blicken könne, diese erhalte und zeitgemäß weitergebe. Gerade im ausrichtenden Bezirk 13 Oberwesterwald gebe es viele Vereine, die auf eine jahrhundertealte Tradition zurückblicken könnten. Einige wären bereits im Mittelalter gegründet worden

.(...) und ich komme aus Hachenburg, und die Fahne unseres Schützenvereins hängt auch hier. Als ich sie als iunger Mensch zum ersten Male gesehen habe, hat mich der Schriftzug sehr bewegt: ,gearündet 1400'. Mir ist bewusst geworden, dass in unserer Stadt, wo ich aufgewachsen bin, wo es einen aktiven Schützenverein gibt, schon vor 600 Jahren sich Menschen aus Motivation zusammengeschlossen haben, aktiv geworden sind, um eine Gemeinschaft zu bilden. Und dies ist 600 Jahre weitergetragen worden in der Stadt, wie man selbst sieht, und das hat mich sehr beeindruckt und be-

In einer ersten urkundlichen Erwähnung

von 1489 seien auch interessante Hinweise für Bürgermeister enthalten gewesen. So habe man dort genauestens aufgeführt, dass nach einer großen Schießsportveranstaltung mit anschließendem großen Schützenfest, das dabei erfolgte Gelage von der Stadt finanziert worden sei, und - man solle ja Traditionen fortsetzen! Deshalb hoffte er sehr, dass der Stadtbürgermeister Heene, beim gestrigen Empfang der Stadt, dafür gesorgt habe, dass die Tradition fortgesetzt wer- Er ging folgend dann auf die Anmerkunden konnte und mit einer gewissen Liquidität für ein schönes Gelage gesorgt habe. Und auch für Andernachs Oberbürgermeister Hütten möge es Ansporn sein, beim kommenden Rheinischen Schützentag 2007 dafür zu sorgen, dass land-Pfalz alle Vorhaben der entspreunsere Tradition entsprechend fortge- chenden EU- oder Bundesgesetze, auch

Daran schloss sich ein allgemeiner Rückblick über unsere Schützengeschichte an. Schützenbünde und Schützengilden seien über Jahrhunderte verlässliche aufkommenden Problemen lieber ge-Stützen für Staat und Kirche gewesen und hätten für Sicherheit und Ordnung gesorgt. Es habe dem Selbstverständnis der Schützen entsprochen, dafür zu sorgen. Land und Leute vor umherziehenden Banden und widrigen Ereignissen zu gen sehen könne. Er habe noch keinen schützen. Diese wichtige Aufgabe hätten die Schützen erst aufgegeben, nachdem man zunehmend stehende Heere gebildet und die Wehrpflicht eingeführt habe.

Gerade hier im Rheinland habe es aber viele Orte gegeben, die diese Gesamtaufgaben der Schützen dann übernomchung der Tore und Eingänge, über den innere Sicherheit und Ordnung zu sorgen, Achim Hütten.

Brandschutz bis hin zu polizeilichen Aufbei den Schützen verbunden mit Schießnenstaatssekretär gewesen wäre, so weiter. wären für ihn die Schützen das wichtiaste Hilfsmittel gewesen, um entsprechend für die innere Sicherheit Sorge zu

Man habe so in Selbsthilfe für die innere Ordnung und Sicherheit gesorgt. Aber bereits damals habe man neben dem Schießsport auch die Geselligkeit und die Kameradschaft gepflegt. Und dass jene Tradition erhalten werden konnte, sei nur deshalb möglich gewesen, weil es gelungen sei, die Schützenvereinigungen in den letzten 600 bis 700 Jahren am Leben

Man habe viel über die Ursachen geschrieben, warum im Mittelalter so viele Schützenvereinigungen gegründet worden seien. Es sei zum einen mit Sicherheit der Effekt gewesen, für Schutz zu sorgen, so dass man nicht schutzlos Banden oder kriegerischen Ereignissen ausgesetzt wurde und zweitens als bürgerliche Reaktion auf Ritterspiele und Feste, bei denen man nicht immer außen. vor sein wollte und man auch etwas eigenes organisieren wollte mit schießsportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen. Dass dies sehr erfolgreich in den ersten Jahrhunderten gewesen sei, belegten gleich zwei Tatsachen: zum einen. dass gerade an Rhein und Mosel bei feierlichen Ereignissen an den Höfen sehr schnell zur feierlichen Umrahmung die Schützen als wichtiges Element dazu gehört hätten. Und zunehmend hätten die Landesfürsten damit begonnen, sich dann um ihre Schützenvereinigungen zu kümmern, sie zu unterstützen und zu fördern. Und es habe sogar Landesfürsten gegeben, die auch selber Schützenkönig

Dies habe auch damals zu freudigen Entscheidungen für die Menschen geführt. So habe es im Mittelalter besondere Privilegien für die Schützenkönige - wie die Befreiung von Steuern und sonstigen Abgaben - gegeben. Hering stellte aber fest. dass er heute natürlich keine solche Zusagen machen könntel

gen des DSB-Vizepräsidenten Jürgen Kohlheim bezüglich der Handhabung des Waffengesetzes ein und stellte hierzu fest, dass man im Gegensatz zum zitierten "nördlichen Bundesland" in Rheineins zu eins in Landesrecht umsetzen und nicht noch zusätzlich "oben draufsatteln" würde. Die Menschen hätten nämlich bereits genug Auflagen zu beachten. Es gelte daher der Grundsatz, bei meinsam nach praxisgerechten Lösungen zu suchen. Damit habe man sehr gute Erfahrungen gemacht. Und das sei auch der Grund, warum er als Staatssekretär dieser Sache sehr gelassen entgeeinzigen Beschwerdebrief diesbezüglich erhalten. Diese Feststellung, so zum DSB-Vizepräsident, könne man ruhig einmal Richtung "Norden" (Anmerkung der Redaktion: gemeint ist hier das Bundesland Nordrhein-Westfalen) weitergeben.

Mit den gesellschaftlichen Änderungen

gaben. Wenn er im späten Mittelalter In- sport und Jugendarbeit und Traditionspflege in den Vordergrund zu stellen. Viele meinten ja, das blühende Worte aus alten Wurzeln gutes, neues entstehen ließen in einer Zeit der Globalisierung, in der wir uns zunehmend mit erhöhtem Tempo Änderungsprozessen anpassen müssten und mehr Flexibilität eingefor-

RSB-Journal 6/2006

Aber in diesen Zeiten gebe es ebenso eine große Sehnsucht und ein großes Bedürfnis der Menschen nach Heimat, nach Land und Leuten nach Gemeinschaft Denn die Menschen möchten Wurzeln schlagen und dieses Bedürfnis wachse berechtigterweise ständig.

Hierzu würden die Schützen einen ganz wichtigen Beitrag für die Gesellschaft leisten. Hier würde für die Jugendlichen, die Schießsport oder auch Tradition betreiben großes geleistet. Im Übrigen sah er die Jugendarbeit und die verschiedensten Aus- und Fortbildungsmaßnahmen als sehr positiv und beispielhaft an. Hier würde man junge Menschen lehren, verantwortungsvoll mit Waffen umzugehen. Mit dem Hinweis, dass die Jugend durch den praktizierten vernünftigen Umgang mit ihnen auch entsprechend Verantwortung erlernte, dankte er inshesondere allen Vereinen und deren Vorständen für die erbrachten ehrenamtlichen Leistungen und wünschte allen weiterhin viel Erfolg bei der alltäglichen Vereinsarbeit.

Die Ehrungen und der Dank des Präsidenten

Nach der Festrede dankte Präsident Harry Hachenberg dem Festredner für seinen Beitrag und überreichte auch ihm das RSB-Jubiläumsbuch als Erinnerungspräsent.

Anschließend, nach einer kleinen musikalischen Unterbrechung, kam man dann zu den Ehrungen unserer erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler sowie zu den Auszeichnungen für herausragenden ehrenamtlichen Einsatz. Die Ehrungen übernahmen neben Sportleiter Bernd Fronnert und Präsident Harry Hachenberg, DSB-seitig Vizepräsident Jürgen Kohlheim. (Anmerkung der Redaktion: siehe hierzu unseren besonderen Beitrag an anderer Stelle dieser Ausgabe.)

Vor dem abschließenden Dank des Präsidenten hatte dann noch der Oberbürgermeister der Stadt Andernach. Achim Hütten, die Gelegenheit, die Schützinnen und Schützen für das kommende Jahr 2007 zum 56. Rheinischen Schützentag

Er bedankte sich zunächst für die herzliche Einladung und versprach, die glei-



men hätten: von der bewaffneten Bewa- sei es wichtige Aufgabe des Schutzes für Oberbürgermeister der Stadt Andernach,

55. Rheinischer Schützentag in Rennerod

chen Anstrengungen zu unternehmen, wie es der Renneroder Kollege Heene bereits vorgelegt habe, um einen erfolgreichen Schützentag vom 20. bis 22. April 2007 zu gestalten. Anlass sei hier das 650-jährige Bestehen der St. Seb. Schützen Andernach.

Der Oberbürgermeister stellte dann folgend seine über 2.000 Jahre alte Stadt mit einem immer noch bestehenden mittelalterlichen Stadtkern vor, die im Übrigen bereits im Jahre 12 vor Christi Geburt erstmals urkundlich erwähnt worden sei. Herzlichst lud der Oberbürgermeister dann alle Schützinnen und Schützen zu dieser Veranstaltung ein.

Abschließend dankte Präsident Harry Hachenberg dann mit herzlichen Worten den verantwortlichen Ausrichtern dieses Schützentages und ehrte folgend dazu den Bezirksvorsitzenden Karl-Heinz Pitton mit dem DSB-Ehrenkreuz in Silber. seinen Geschäftsführer Wilfried Thiel mit der Präsidentenmedaille sowie den Vereinsvorsitzenden und die -geschäftsführerin des örtlichen Schützenvereins jeweils mit der großen goldenen Verdienstnadel des RSB. (Siehe hierzu auch unseren besonderen Bericht zu allen Ehrungen an anderer Stelle dieser Ausgabe.)

Die Delegiertentagung war nach nicht ganz einer Stunde bereits schon wieder zu Ende

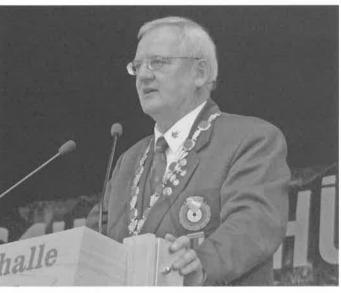
Nach der Nationalhymne folgte dann der Fahnenauszug und damit war der Festakt beendet. Es folgte eine kurze Mittagspause, anschließend begann dann die Delegiertentagung bzw. das Alternativprogramm für die mitangereisten Familienangehörigen.

Das Protokoll der Delegiertentagung kann vollständig an anderer Stelle dieser Ausgabe nachgelesen werden. Nachzutragen bleibt hier also lediglich das einstimmige Wahlergebnis für den neue gewählten Vizepräsidenten für das Gebiet Süd, Günther Bomm, die erneute schlechte Beteiligung der Vereinsdelegierten mit lediglich 11 Prozent sowie der äußerst schnelle (und wohl einmalige) Ablauf dieser Sitzung in nicht ganz einer Stundel

Nicht nur während des ganzen Tages, sondern auch noch nach der Tagung hatten die Delegierten die Möglichkeit, im Eingangsbereich der Westerwaldhalle. sich mit entsprechenden Artikeln der RSB-Marketing einzudecken. Hier warb auch der kommende Veranstalter für den kommenden Rheinischen Schützentag in Andernach und einige Vertreter des Schützenverbandes Saar stellten dort den Ort des kommenden Deutschen Schützentages 2007 in Saarbrücken vor.

Der Festumzug

Um 15.30 Uhr traf sich dann die ganze Schützenfamilie draußen vor der Westerwaldhalle. Auf dem dortigen Balkon erfolgten nach einigen kurzen Grußworten durch den Schirmherrn, Hans-Theo Macke, und durch den Präsidenten, Harry Hachenberg, zunächst die Siegerehrung des Hogrefe-Pokalschießens der Bezirksauswahlmannschaften und die Bekanntgabe des neuen Landesschützenkönigs sowie die einzelnen Ergebnisse aller Teilnehmer. (Anmerkung der Redaktion: siehe hierzu auch unsere beiden



Präsident Harry Hachenberg eröffnet die Delegiertentagung.



Die Jugendvertreterinnen werben für ihr Projekt einer Spendenaktion zugunsten des Präventionsbüros "RONJA".



Günther Bomm wird zum neuen Vizepräsidenten für das Gebiet Süd gewählt.



Die Delegierten hören aufmerksam zu.

besonderen Berichte an anderer Stelle dieser Ausgabe.)

Danach wurde der Festumzug mit einigen kräftigen Böllerschüssen eröffnet, bevor sich folgend dann die zahlreichen Abordnungen und Musikkapellen in Bewegung setzten. Die Ausrichter sprachen hierbei von rund 1.000 Teilnehmern. Der Festumzug, der auch wieder an der Westerwaldhalle endete, fand mit dem Großen Zapfenstreich, abgenommen durch Präsident und Schirmherrn, seine Beendigung. (Anmerkung der Redaktion: siehe hierzu auch unseren besonderen Bildberichte an anderer Stelle dieser Aus-

Zum Ausklang dieses Nachmittags hatte der Ausrichter dann für alle Interessierten einen Bierkrug zum Erwerb angeboten, den die durstigen Seelen dann immer wieder kostenlos nachfüllen konnten.

Der Festabend mit Proklamation des neuen Landesschützenkönigs

Bereits ah 19 Llhr hatte man dann die Gelegenheit, am Festabend, der ebenfalls in der Westerwaldhalle stattfand, teilzunehmen. Hier gab es für die Gäste ein umfangreiches Programm mit Conférencier Reiner Meutsch, der "Feed Back Dancing Band", der Tanzschule Viktor Scherf und dem Zauberer Frascati.

Aber zunächst einmal waren wieder Grußworte angesagt durch den Präsidenten, den Bezirksvorsitzenden, den Bürgermeister und eine kurze Festansprache durch den Schirmherrn. Nach verschiedenen Darbietungen kam man dann zur Proklamation des neuen Landesschützenkönigs. Hier übergab Präsident Hachenberg dann die Königskette vom bisherigen Landesschützenkönig Arno Lingscheid an die neue Majestät Bodo Hillenbach, Kreiskönig 08 3. Für die beide Ehefrauen gab es je einen Blumen-

Damit konnte man sich dem restlichen Festprogramm widmen, bis dann kurz vor Mitternacht die Busse wieder alle zu den Hotels zurückbrachten.

Auf ein gesundes Wiedersehen beim kommenden 56. Rheinischen Schützentag vom 20. bis 22. April 2007 in Ander-

Klaus Zündorf

(Fotos: K. Zündorf - 57)





Reiner Meutsch vom RPR-Schlagerradio führt als Conférencier durch das Programm und interviewt sogleich zu Anfang des Abends den Präsidenten.



Der Ehrentisch mit dem neuen Landesschützenkönig Bodo Hillenbach und Vize Helmut Schneider mit ihren Frauen.



Präsident Harry Hachenberg, Vize Karl-Heinz van Eisern und Vize Bomm mit ihren



Der Ehrentisch mit den Brandenburger Freunden und Schatzmeister Jürgen Kassel.







Die Tanzschule Scherf wartete mit vielen Kostümen auf.

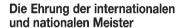
55. Rheinischer Schützentag in Rennerod

Die besonderen Verbands-Ehrungen anlässlich des Festaktes

Auch anlässlich des diesjährigen Festaktes am 22. April 2006 fanden in der Westerwald Halle am Samstagvormittag wieder die Ehrungen unserer auf internationaler und nationaler Ebene erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler sowie die Auszeichnung verdienter Mitar-beiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedensten Verbandsstufen statt.

RSB-Journal 6/2006

Sie erfolgten traditionsgemäß nach dem Einzug der Fahnen, der Begrüßung durch Präsident Hachenberg, der Totenehrung sowie den Grußworten und der Festansprache. Die Ehrung der Sportler übernahmen wieder Landessportleiter Bernd Fronnert und Präsident Harry Hachenberg. Die Verleihung der Auszeichnungen für die ehrenamtlichen Mitarbeiter wurde auch in diesem Jahr souverän durch den Vorsitzenden des Ehrungsausschusses, Günther Spahr, vorgetragen und erfolgte durch DSB-Vizepräsident Jürgen Kohlheim und Präsident Hachenberg.



Die Erfolge unserer rheinischen Sportlerinnen und Sportler wurden bereits in der Ehrentafel der Welt-, Europa- und Deutschen Meister 2005 im RSB-Journal 3/2006 besonders veröffentlicht.

Zu dieser besonderen Ehrung hatte der Landesverband an diesem Samstagvormittag wieder alle Erstplatzierten der vorgenannten herausragenden internationalen und nationalen Meisterschaften in den Einzel- und Mannschaftswettbewerben nach Rennerod eingeladen.

Wie schon in den vergangenen Jahren. konnten auch an diesem Tag leider nicht alle zu Ehrenden anwesend sein. Alle anwesenden Meister erhielten hierbei aus den Händen des Präsidenten ein zusätzliches Erinnerungspräsident überreicht.

Eingeladen waren zu dieser besonderen Ehrung:

Europameisterschaften

Horst Bär (ASGes der Stadt Euskirchen), Vorderlader Maximilian Replika, Einzelwertung, sowie Vorderlader Luca, Mannschaftswertung mit neuem Europarekord, und Vorderlader Rigby, Mannschaftswertung mit neuem Europarekord. Anne Weigel (SpSch Ford Düren), Laufende Scheibe 10 m, Mannschaftswertung. Torsten Moses (SV Tell Hundsangen 1927 e. V.), OSP. Mannschaftswertung mit neuem Welt- und Europarekord.

Deutsche Meisterschaften

Einzelwertung: Jessica Mager (SV Trompete Leichlingen), Luftgewehr. Rolf von Lanken, (BSV Essen-Frintrop 1864 e. V.), Luftgewehr. Peter Jelinski (KK SGi Sinzig 1957 e. V.), Zimmerstutzen. Hildegard Mehlkopf (Karls-SGi Aachen 1198 e. V.), Luftgewehr. Magdalena Coerdt-Wirtz (Sport-Schieß-Center Meckenheim) GK-Liegendkampf 300 m. Mario Spangenberg (St. Seb. SGes Urbar e. V.), KK-Sportpistole, Martin Behrendt (St. Seb. SGes Urbar e. V.) Zentralfeuerpistole .30 - .38. Markus Bartram (Pistolenclub Sinzig e. V.), Gebrauchspistole 9 mm, Gebrauchsrevolver .44 Magnum.







Ehrung der internationalen und nationalen Meister aus den Reihen des RSB.



Ehrenkreuz in Silber (von rechts:) Dieter Brachmann, Sieglinde Buschmann, Reinhold Schlegel und Joachim Pesch.



Ehrenkreuz in Silber (von links:) Stefan Blos, Beatrix Papen, Werner Zingerling und Herbert Rolland

brauchspistole .45 ACP. Anne Weigel (SpSch Ford Düren e. V.), Laufende Scheibe 10 m. Jochen Wevand (Sport-Schieß-Center Meckenheim), Armbrust 30 m. Manfred Kröschel (SGes Wittlich 1882 e. V.). Perkussions-Freigewehr, Jakob Schell (SV Petersberg Bechtolsheim), Perkussionspistole. Frank Röttgen (ASV Köln), Sommer-Biathlon KK Massenstart und Dieter Vorhoff (BSC Oberhausen), Bogen Halle Recurvebogen.

Mannschaftswertung

SGes Bonefeld (Lück, Bernd, Ringel, Ralph, Hahn, Karsten), Zimmerstutzen, KK SGi Sinzig 1957 e. V. (Jelinski, Peter, Schragen, Wilfried, Wester, Hans-Peter), Zimmerstutzen. Sport-Schieß-Center Meckenheim (Eckhardt, Maik, Krebs, Torsten, Leiwen, Dirk), KK 100 m. SSV Tüschenbroich 1972 e. V. (Lützenkirchen, Reiner, Pelzer, Ulrich, Wimmers, Wolfgang), KK 100 m. Hub. Schützen Schiefbahn 1955 e. V. (Soschniok, Ursula, Coerd-Wirtz, Magdalena, Söhnchen, Erika), KK 3 x 20. St. Seb. SGes Urbar e. V. (Spangenberg, Mario, Spangenberg, Marco, Behrendt, Martin), Zentralfeuerpistole .30 - .38. Pistolenclub Sinzig e. V. (Bartram, Markus, Braun, Karsten, Sterzer, Günther), Gebrauchspistole 9 mm und (Bartram, Markus, Braun, Karsten, Weiß, Klaus Richard), Gebrauchspistole .45 ACP, SSG Baver-Leverkusen e. V. (Stauf, Hans, Schywalski, Manfred, Eichhorn, Josef), Perkussions-Freigewehr. LV Rheinland 1 (Mühlenkamp, Kirsten, Kopschetzky, Vanessa, Glöckner, Stefanie), Sommer-Biathlon LG Staffel und BSC Oberhausen (Vorhoff, Dieter, Urbahn, Reiner, Werner, Wolfgang), Bogen-Halle, Recurvebogen.

Die Auszeichnung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter

Im Anschluss an die Sportlehrehrung erfolgten dann die Auszeichnungen auf Bundes- bzw. Landesverbandsebene unserer Ehrenamtlichen sowie die besondere Auszeichnung der unbekannten, ehrenamtlichen Vereinsmitarbeiter, die Vergabe des Jugendförderpreises und die Bekanntgabe der Sieger des Jukuhuhh-

Die Bekanntgabe der Ehrungen und die Auszeichnungsbegründung erfolgte durch Günther Spahr als Vorsitzenden des RSB-Ehrungsausschusses.

"(...) auch der diesjährige Rheinische Schützentag hier in Rennerod soll wiederum Anlass sein, der Tradition folgend. Auszeichnungen zu verleihen, an Frauen und Männer, die sich über Jahre um unser Schützenwesen, den Schießsport und die Pflege der Tradition verdient gemacht haben. Echte Ehrenamtler, die allein vom Geist beflügelt sind unsere Schützensache zu verwalten und deren Zukunft zu sichern, dafür Belastungen auf sich nehmen, die heute mit entsprechenden Auszeichnungen gewürdigt werden sollen.

Ich denke es ist ein berechtigtes Anliegen aller, den alljährlichen Schützentag für diese Ehrungen zu nutzen, drücken diese doch den Dank des Verbandes aus, und sichern den zu Ehrenden die öffentliche Anerkennuna.

Dazu bitte ich den Vertreter des Deutschen Schützenbundes, DSB-Vizepräsident Jürgen Kohlheim, sowie unseren Präsidenten Harry Hachenberg hier auf die Bühne um die Auszeichnungen zu überreichen (...)."

Es folgten dann die einzelnen Ehrungen.

Die Ehrungen des Deutschen Schützenbundes

Das Ehrenkreuz in Silber wurde verliehen an

Dieter Brachmann

Sportleiter Bezirk 01

Dieter Brachmann ist seit 1972 Mitglied des RSR Seit 1990 ist er stellvertretender Jugendleiter im Bezirk 01. Seit 1999 bis heute leitet er den Sport in diesem Bezirk als Sportleiter. Ab dem Jahre 1994 ist er als nationaler und ab 2003 als internationaler Kampfrichter im RSB und DSB tätig. Sein umfassendes Fachwissen und seine Einsatzbereitschaft zeichnen ihn

In Würdigung seiner Verdienste wird er mit dem silbernen Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes ausgezeichnet.

Sieglinde Buschmann

Damenleiterin Rezirk 02 Stellvertretende Sportleiterin Kreis 02.3

Frau Buschmann ist seit 1975 Mitglied des Rheinischen Schützenbundes. Bis 1979 Mitalied des BSV Essen-Altendorf. wurde sie dann Mitglied im BSV GZ Essen-Werden-Heidhausen 1926. Nach der Erlangung der Übungsleiterlizenz im Jahre 1980 übernahm sie die Position der stellvertretenden Jugendleiterin bis 1985. ehe sie dann ab diesem Zeitpunkt bis 1990 die Vereinsjugend als Jugendleiterin betreute. Im Schützenkreis 02 3 bekleidete sie verschiedene Positionen, von 1979 bis 1989 stellvertretende Jugendleiterin, ab 1989 bis heute stellvertretende Kreissportleiterin, von 1994 bis 2000 Schatzmeisterin und seit sechs Jahren Kreisdamenleiterin. Gleichermaßen ist sie als Bezirskdamenleiterin im Bezirk 02, Ruhr-Emscher, tätig. Als Vorstandsmitglied im Verein, Kreis und Bezirk hat sie sowohl die sportlichen Aktivitäten wie auch die verwaltungsmäßige Seite hervorragend betreut und gefördert. Sieglinde Buschmann hat sich mehr als verdient gemacht.

In Anerkennung ihrer Leistungen und Verdienste dankt der Rheinische Schützenbund mit der Verleihung des Ehrenkreuzes in Silber des Deutschen Schützen-

Reinhold Schlegel

Vorderladerreferent Bezirk 03

Reinhold Schlegel ist seit 1969 Mitglied des RSB. Seit 1970 bekleidet er bei den Moerser Sportschützen verschiedene Vorstandposten. Er ist Ehrenmitglied seines Vereins. Vom Jahre 1972 an bis heute führt er im Kreis 03 1, Moers, das Amt des Referenten für Vorderlader. In gleicher Position ist er seit 1988 im Bezirk 03 tätig Die alljährlichen Kreis- und Bezirksmeisterschaften werden von ihm eigenverantwortlich und zuverlässig ausgerichtet. Er steht dazu auch in den anderen Disziplinen als zuverlässiger Mitarbeiter zur Verfügung.

Der Bezirk 03 wie auch der RSB danken RSB mit der Verleihung des silbernen Eh-Reinhold Schlegel für seinen Einsatz mit renkreuzes des Deutschen Schützenbunder Verleihung des silbernen Ehrenkreu- des. zes des Deutschen Schützenbundes.

Joachim Pesch

Landesjugendleiter

Seit 1976 ist Joachim Pesch Mitglied des RSB. In dieser Zeit hat er in vielfältiger Weise zur Funktion unseres Schützenwesens beigetragen. So ist er in seinem Verein, der Neusser Scheibenschützengesellschaft von 1415, seit 1982 erst als stellvertretender dann als Jugendleiter tätig Im Jahre 1984 wurde er in das Amt des stellvertretenden Jugendleiters im Bezirk 04 berufen, ehe er dann ab 1987 das Amt des Jugendleiters übernahm. das er bis heute bekleidet. Im September 2004 wählte die Jugend des Rheinischen Schützenbundes ihn zum Landesiugendleiter. In ein Amt, das er mit großem Engagement bekleidet und erfolgreich führt. Er ist im Besitz diverser Ausbildungslizenzen. Der Rheinische Schützenbund würdigte seinen Einsatz für die Jugend im Jahre 1998 mit der Verleihung des silbernen Lorbeerblattes der Schützenju-

Heute wird ihm in Anerkennung seiner großartigen Leistungen im Bereich der Jugend, das silberne Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes verliehen

Ligareferent Bezirk 05 Jugendwart Kreis 05 2

Stefan Blos ist Mitglied der Ohligser Schützengemeinschaft und lenkt und organisiert dort seit Jahren die sportliche Vereinsarbeit, als überaus engagierter Sport- und Jugendwart. Seit mehr als 20 Jahren ist er stellvertretender Jugendwart im Kreis 05 2. Solingen, und damit eine Stütze und Motor einer verantwortungsvollen Jugendarheit. Ah dem Jahre 2001 ist er als Ligareferent im Bezirk 05, Bergisch Land, tätig und übt dieses sicher nicht immer einfache Amt mit Fingerspitzengefühl zur vollsten Zufriedenheit aller hervorragend aus.

Der Rheinische Schützenbund dankt in Anerkennung dieser Leistung heute mit der Verleihung des silbernen Ehrenkreuzes des Deutschen Schützenbundes.

Beatrix Papen

Landesdamenleiterin Beatrix Papen hat im Jahre 1991 die

Übungsleiterlizenz erworben und sich von dieser Zeit an im Mitarbeiter-Team des Breitensports engagiert. Im Jahre 1995 gehörte sie zu den Gründungsmitgliedern des Breitensport-Ausschusses im RSB und bringt sich dort gleich zu Beainn mit erheblichem Engagement ein. Sie versteht es stets den Grundgedanken des Breitensports mit neuen Ideen und Aktionen zu gestalten. Im Jahre 2000 wird sie zur Breitensport-Referentin des Rheinischen Schützenbundes gewählt. Doch damit ist erst der Startschuss in eine weitere erfolgreiche Karriere gefallen. Im Jahre 2004 wählt der Delegiertentag des RSB sie zur Landesdamenleiterin. Diese Position bekleidet sie nun zwar erst seit zwei Jahren, aber mit großem Engagement und mit Erfolg. Ich denke, hier feststellen zu dürfen, an ihrer Arbeit und ihrem Einsatzwillen wird man im RSB in Zukunft noch viel Freude haben

Werner Zingerling Vorsitzender Bezirk 12

Seit 1974 Mitglied des Schützenvereins Konz und damit auch Mitglied des RSB, bekleidet er von 1975 bis zum Jahre 1987 das Amt des Sportleiters in seinem Verein. Im Jahre 1987 übernahm er den Vorsitz im Verein, den er bis zum heutigen Tag ausübt. Dazu kommen Amtsiahre in diversen Gremien, Von 1992 bis 1995 Kreissportleiter im Kreis 12 3 und von 1996 bis 2005 leitet er den Kreis als Vorsitzender Von 2001 his 2005 bekleidet er dazu die Position des stellvertretenden Bezirksvorsitzenden im Bezirk 12 ehe man ihn im Jahre 2005 in das Amt des Bezirksvorsitzenden wählt. Vielfältig sind seine weiteren Aktivitäten, so richtet er die Gebietsmeisterschaft im Aufgelegt-Schießen aus, und nimmt die Aufgabe des Vorderlader-Beferenten im Bezirk wahr. Von Schützen und Vorständen wird sein fundiertes Wissen geschätzt und sein Rat gesucht.

Der RSB dankt heute für sein unermüdliches Wirken um den Schießsport und die In Würdigung seiner Verdienst um den Schützensache mit der Verleihung des silbernen Ehrenkreuzes des DSB

Herbert Rolland

Vereinsvorsitzender SV Scheuren

Herbert Bolland wurde im Jahre 1968 Mitglied des Schützenvereins Scheuerfeld und bekleidete dort von 1970 bis 1980 das Amt des Jugendleiters. Im Jahre 1980 wählte man ihn zum Vorsitzenden. Seit dieser Zeit ist er Gestalter und Verwalter des Vereinslebens. Dank seines Engagements konnte ein neues Schützenhaus mit den erforderlichen Sportanlagen errichtet werden. Als Bauleiter des Projektes hat er in Hunderten von Stunden seiner Freizeit zur Fertigstellung beigetragen. Er hat in diesen nun über 25 Jahren seiner Amtszeit, dem SV Scheuerfeld unschätzbare Dienste erwiesen.

In Würdigung seines Einsatzes und seiner Verdienste wird ihm heute das Ehrenkreuz in Silber des Deutschen Schützenbundes verliehen.

Karl-Heinz Pitton Vorsitzender Bezirk 13

Diese Auszeichnung folgte später durch Präsident Harry Hachenberg anlässlich

des Danks des Präsidenten.

Die Medaille am Grünen Band

Herbert Rivet

Vorderladerreferent Bezirk 08

wurde verliehen an

Er ist seit 35 Jahren Mitglied des Brühler SC und damit auch des Rheinischen Schützenbundes. Bereits im Jahre 1972 übernahm er das Amt des Kassierers im Verein, das er bis 2000 führte. Daneben erfüllte er von 1984 bis 2000 auch noch den Dienst des Geschäftsführers, ehe er dann ab 2000 als Kassenprüfer zur Verfügung stand. Im Schützenkreis 08 2 war er ebenfalls von 1975 bis 1984 als Kassierer tätig. In diesem Kreis wurde er im Jahre 1984 zum Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt hat er nach einer aus beruflichen Zur Würdigung ihrer nun bereits über 15 Gründen erforderlichen Auszeit von 10 Wir ehren hier einen Schützenkameraden



Medaille am Grünen Band Herbert Rivet

men und führt es heute noch aus. Dazu ist er im Bezirk 08 seit 1993 als ständiger Kassenprüfer tätig und seit 2001 betreut er als Referent dort die Vorderlader-Diziplinen. Sein umfassendes Engagement sicherte ihm stets die Anerkennung der Schützen

Schießsport wird ihm heute die Medaille am Grünen Band des Deutschen Schützenbundes verliehen.

Manfred Engelbert, ein Mann mit einer

Das Ehrenkreuz in Gold wurde verliehen an

Manfred Engelbert Vereinsvorsitzender SV Im Grunde Marenbach

großen Lebensleistung für die Schützen. Einst Gründungsmitglied seines Vereins SV Im Grunde Marenbach avancierte er 1966 bis 1970 zum Kassierer und Geschäftsführer. Als man ihn im Jahre 1971. also vor 35 Jahren zum Vorsitzenden wählte, ahnte sicher kaum iemand, dass er über Jahrzehnte erfolgreiche Vorstandsarbeit leisten würde. Neben seiner Tätigkeit als Vorsitzender war es ihm niemals zuviel in den anderen Ressorts seines Vereins mitzuwirken und diese zu betreuen. Unter seiner Regie wurde der SV Im Grunde Marenbach zu einem erfolgreichen Sportverein, in dem die Jugendarbeit groß geschrieben wurde. Beweis, die immer wieder guten Platzierungen beim Jugendförderpreis des RSB. Dabei wurde niemals die Pflege der Tradition vergessen. Mit einem großen alljährlichen Schützenfest ist man erfolgreich im Schützenfestreigen der Region präsent. Wenn nun Manfred Engelbert sein letztes Amtsjahr als Vorsitzender des SV Im Grunde Marenbach angekündigt hat, so darf er sicher sein, sein Name wird nicht nur im Verein, sondern darüber hinaus in

In Würdigung seiner großen Verdienste und seines Einsatzes für den Schießsport wie für die Pflege der Schützentradition wird ihm heute das goldene Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes verlie-

seiner heimatlichen Region in Erinnerung

Hartmut Gutendorf

ehemaliger Sportleiter Kreis 15 1

Jahren erbrachten Leistungen dankt der Jahren, im Jahre 1999 wieder übernom- für für seine vielfältigen Leistungen, die er

55. Rheinischer Schützentag in Rennerod

im Verein und in unserem Rheinischen Schützenbund in vielfältiger Weise erbracht hat. Fr wurde 1968 in den Vorstand seines Vereins, den SV Idar-Oberstein gewählt und war dort zehn Jahre als Jugendleiter tätig, ehe er dann 16 Jahre lang das Amt des Sportleiters ausübte. Über vier Jahre bekleidete er die Position des 2. Vorsitzenden und seit acht Jahren bis heute ist er als Spartenleiter Sportschießen im Stadtverband Sport in Idar-Oberstein für die Vereine SV Idar-Oberstein und SC Nahbollenbach tätig. Im Kreis 15 1, Obere Nahe, wählte man ihn 1978 zum Jugendleiter. Dieses Amt bekleidete er bis 1990, ehe er dann als Kreissportleiter bis 1999 dort für den Schießsport verantwortlich war. Darüber hinaus stand er dem Landesverband bei der Durchführung der Landes- und Bezirksmeisterschaften bis heute immer helfend zur Seite. Ein weiteres großes Engagement für den Rheinischen Schützenbund besteht darin, dass er, beruflich als Goldschmied tätig, nicht nur sein Wissen, sondern auch sein handwerkliches Können in den Dienst des Verbandes stellt.

In dankbarer Anerkennung seiner Verdienste um den Schießsport und um das gesamte Verbandsgeschehen unseres Rheinischen Schützenbundes wird ihm heute das goldene Ehrenkreuz des DSB

Die Verleihung des Ehrenkreuzes in Gold - Sonderstufe -

Ist ein besonderer Höhepunkt der alljährlichen Ehrungszeremonie des RSB. Es wurde verliehen an

Hans Krämer

Vorsitzender Bezirk 15

Sein Weg zu den Schützen begann im Jahre 1954 als Mitglied des Oberpfälzer Schützenbundes. Dort hatte er, damals noch jung an Jahren, bereits einige Jahre Vorstandsarbeit zu leisten, wurde er doch bereits im Jahre 1966 in den Landesvorstand und 1974 bis 1976 als Landesiugendleiter und Landespresse-Leiter berufen, ehe er dann 1976 aus beruflichen Gründen seinen Lehensaufenthalt in den Hunsrück nach Idar-Oberstein verlegte. Auch dort fand er gleich eine neue Schützenheimat. 1977 wurde er Sportleiter beim SC Nahbollenbach und zugleich auch Kreissportleiter im Kreis 15 1. Obere Nahe, 1980 kam die Position des Bezirkssportleiters hinzu, bis man ihn 1984 zum Bezirksvorsitzenden wählte. Dieses Amt übt er bis heute erfolgreich aus. Wenn auch dieses Aufgabenfeld bereits eine hervorragende Leistung beinhaltet, muss man sagen das war Hans Krämer nicht genug. Mitarbeiter bei den Deutschen Meisterschaften ist er seit 1964, auch bei diversen World-Cups dabei, ständiger Helfer bei den Landesmeister schaften des RSB seit 1976 bis heute, nationaler Kampfrichter seit 1982, Übungsleiter von 1978 bis 2001, Mitarbeiter und Kampfrichter bei den Europameisterschaften 1983 in Dortmund. Diese Daten zeigen auf, mit welcher Intensität Hans Krämer für die Schützen tätig war und noch ist. Ich glaube man darf feststellen, er muss zu all dieser Zeit einen zweiten Wohnsitz in den diversen Schießstandbereichen gehabt haben, wobei ihm zustatten kam, dass seine Frau Anneliese ebenso schießsportbegeistert wie er



Ehrenkreuz in Gold (von links:) Manfred Engelbert und Hartmut Gutendorf.



Ehrenkreuz in Gold - Sonderstufe - Hans Krämer.



Ehrenwappen Engelbert Weber.

selbst ist. Mit zahlreichen Auszeichnungen haben die Sportbünde, der Rheinische und Deutsche Schützenbund sowie der Landkreis Birkenfeld diese Leistungen gewürdigt.

Wir wollen heute Dank sagen für diesen hervorragenden Einsatz, mit der Verleihung des Ehrenkreuzes der Sonderstufe, des Deutschen Schützenbundes.

Die Ehrungen des Rheinischen Schützenbundes

Mit der Verleihung des goldenen Ehrenwappens des Rheinischen Schützenbundes

soll ein besonderer Dank des Rheinischen Schützenbundes zum Ausdruck gebracht werden. Die Verleihung erfolgte an

Engelbert Weber

ehemaliger Vorsitzender des Bezirks 08

Engelbert Weber, ein Mann, der über viele Jahrzehnte den Weg des Rheinischen Schützenbundes begleitet hat. Seit 1951 ist er Mitglied in unserem Verband und hat bis heute die Geschicke der Rheinischen Schützen nie aus den Augen verloren. Schon früh, im Jahre 1956, wählte man ihn zum Kreisjugendleiter, dazu im Jahre 1964 zum Bezirksjugendleiter, Beide Positionen führte er bis 1966. Er war offensichtlich eine starke Führungspersönlichkeit, denn man betraute ihn gleichzeitig von 1966 bis 1975 mit dem Amt des Kreisvorsitzenden sowie der Position des Bezirksvorsitzenden. Im Jahre 1975 gab er den Kreisvorsitz ab führte den Bezirk aber weiterhin his 1985

Aber das war nicht alles. Bei den Deutschen Meisterschaften sowie bei diversen Weltcups stand er seinen Mann, ebenso bei den Landesmeisterschaften des RSB. In der Stadt Köln gehörte und gehört er heute noch zu den Menschen, die sich für die Schützen einsetzen und die Tradition bewahren helfen. Wer alliährlich den Rheinischen Schützentag besucht, kennt ihn seit vielen Jahren als stillen Begleiter unseres Geschäftsstellen-Personals bei der Ausgabe der Unterlagen für den Delegiertentag.

Lieber Engelbert Weber, der Rheinische Schützenbund dankt dir für deine Treue zum Verband, für dein jahrzehntelanges Engagement heute mit der Verleihung des goldenen Ehrenwappens des RSB. Herzlichen Glückwunsch

Günther Spahr abschließend: "Herzlichen Glückwunsch allen, die heute hier geehrt wurden. Bleiben Sie gesund, den Schützen hilfreich gewogen, und noch viele Jahre in aktiver Arbeit mit dem RSB verbunden."

Die Ehrung der unbekannten. ehrenamtlichen Vereinsmitarbeiter im RSB

Begonnen wurden die Ehrungen an diesem Vormittag jedoch zunächst mit den Ehrungen der unbekannten Mitarbeiter in den Vereinen. Der Kreis der Geehrten wurde bereits in einer entsprechenden Ehrentafel im RSB-Journal 3/2005 besonders genannt.

Spahr: "So will ich auch heute beginnen mit der Ehrung der unbekannten ehrenamtlichen Helfer in den Vereinen. Bekanntlich wird aus den Vorschlägen der drei Gebiete des RSB ieweils eine Person, stellvertretend für die stillen Mitarbeiter in den Vereinen im jeweiligen Gebiet, hierher eingeladen, um diese Ehrung in Empfang zu nehmen. Mit dieser Aktion soll verdeutlicht werden, dass neben den vielen offiziellen Amtsträgern in unserem Schützenwesen eine große Anzahl von stillen Helfern am Werk ist, ohne deren Mitwirken viele Vereine nicht funktionieren könnten.

Leider konnte an diesem Tag nur einer der drei besonders dazu Eingeladenen an diesem Tag anwesend sein. Urkunde und Blumenstrauß erhielt daher aus dem Ge-

Annemarie Gisbers

Bürger-Schützen-Gilde Holten 1308 e. V.



Unbekannte, ehrenamtliche Vereinsmitarbeiter Annemarie Gisbers.



Dank des Präsidenten Bernhard Schmidt, Karin Reuscher, Karl-Heinz Pitton und Winfried Thiel



Ehrung Jugendförderpreis.



Die Erstplatzierten des Jukuhuhh-Wettbewerbs.

Der 14. Eintrag in das Ehrenbuch des Rheinischen Schützenbundes

St. Seb. SBr Offermannsheide

als Gewinner des Jukuhuhh-Wettbewer-

Nach dem letztjährigen Jukuhuhh-Sieger, der SGes Bingen, konnte sich in diesem Jahr die St. Seb. SBr Offermannsheide 1924 e. V. mit dem 14. Eintrag im RSB-Ehrenbuch verewigen. (Siehe hierzu auch den besonderen Kasten.)



Folgende Eintragungen wurden seit 1993 vorgenommen:

	Personen:	Vereine:
1993		SV Trompete Leichlingen
1994	Ehrensportleiter Theo Rockenfeller (†)	
1995	Josef Jenniches	SV Im Grunde Rimbach-Marenbach
1996	Margit Stein	SV Im Grunde Rimbach-Marenbach
1997	Hans und Meta Sonnet	
1998	Richard Winkels,	
	Präsident des Landessportbundes NRW	
1999	Prof. Dr. Rüdiger Sterzenbach,	
	Präsident des Landessportbundes RLP	
2000		SV Maulsbach
2001		SV Leuzbach-Bergenhausen
2002	kein Eintrag	kein Eintrag
2003		PSS Inden/Altdorf
2004		Wissener SV
2005		SGes Bingen 1471
2006		St. Seb. SBr Offermannsheide 1924

Die Verleihung des Jugendförderpreises 2005

Folgend verkündete dann der Landesjugendleiter, Joachim Pesch, die Namen der drei Erstplatzierten dieses Wettbewerbs und übereichte die entsprechenden Geldprämien an:

1. St. Seb. SBr Offermannsheide 1924 e. V. 2. Wissener SV 1870 e. V.

3. SV Leuzbach-Bergenhausen e. V.

Der Jukuhuhh-Wettbewerb des Rheinischen Schützenbundes

Die Ehrung der Sieger des Jukuhuhh-Wettbewerbs 2005 übernahm dann nochmals der bisherige Breitensportreferent, Volker Blastik, der an diesem Morgen auch die Gelegenheit dazu nutzte, sich von seinem bisherigen Amt, aber auch von seinen langjährigen Mitstreitern zu verabschieden, allen Beteiligten für die gemeinsame Arbeit in den letzten 16 Jahren besonders zu danken und seinen Rücktritt aus beruflichen und privaten Gründen zum 31.12.2005 näher zu erläu-

Die Gewinner 2005:

1. St. Seb. SBr Offermannsheide 1924 e. V. 2. Cochemer SGes 1847 e. V. 27.900 3. SGes Bingen 1471 e. V. 25.100

Der Dank des Präsidenten

Zum Ende des Festaktes nahm Präsident Das Ehrenkreuz des Harry Hachenberg die Gelegenheit wahr, Deutschen Schützenbundes um den Ausrichter des 55. Rheinischen Schützentages in Rennerod, dem Bezirk für sein Engagement zu danken. Hier- Karl-Heinz Pitton bei wurden vier weitere Ehrungen vorge- Vorsitzender Bezirk 13



Eintrag Ehrenbuch: Die 14. Eintragung.

Die große goldene Verdienstnadel des Rheinischen Schützenbundes wurde verliehen an

Karin Reuscher Geschäftsführerin SV Rennerod

Bernhard Schmidt 1. Vorsitzender des SV Rennerod

Die Präsidentenmedaille des Rheinischen Schützenbundes wurde verliehen an

Winfried Thiel Geschäftsführer Bezirk 13

in Silber wurde verliehen an

(Fotos: K. Zündorf - 15)

55. Rheinischer Schützentag in Rennerod

Das 30. Landesschützenkönigsschießen

Erneut errang eine Kreismajestät den Titel

Anlässlich des 55. Rheinischen Schüt- dieses 55. Schützentages in das besonzentages fand am 22. April 2006 auf der ders angefertigte Erinnerungsbuch einzu-Schießsportanlage des SV Rennerod das tragen. Dies brauchte natürlich alles seidiesjährige Landesschützenkönigsschie-Ben statt. Die Leitung lag wieder in den lich nicht gerade kleinen Balkon dennoch bewährten Händen von Landessportleiter zu einem ordentlichen Rückstau. Bernd Fronnert bzw. seines Stellvertreters Helmut Meyer.

zirks- und Kreisuntergliederungen. Angereist waren 14 der 16 Bezirksmaiestäten (04 1 und 14 fehlten) sowie 29 der 56 Kreismaiestäten. Die Anzahl der Teilnehmer entsprach damit in etwa der Größenordnung des vergangenen Jahres mit 45 Teilnehmern, Waren aber im letzten Jahr dieses Mal lediglich vier Teilnehmerinnen. Seitdem auch die Kreismajestäten sich falls am Landesschützenkönigsschießen beteiligen können, schaffte es mit Bodo Hillenbach vom Kreis 08 3 erneut in Fol-Landesschützenkönigs zu erringen.

In diesem Jahr fand jedoch die Proklamation der neuen Landesmajestät erst am Abend, anlässlich des Schützenbalgab es am Nachmittag, kurz vor dem großen Festumzug, auf der Balustrade der Westerwaldhalle vorab nur die Bekanntgabe der Resultate und die Vorstellung der alten und neuen Majestäten. Auch hierzu wurden wieder alle Beteiligten in umgekehrter Reihenfolge der Resultate nach oben gerufen. Hierbei erhielten sie neben ihrem Ergebnis, eine Erinnerungsplakette überreicht und wurden anschließend gebeten, sich anlässlich

ne Zeit und führte dabei auf dem sicher-

Schlussletztlich verblieben die drei besten Teilnehmer: Hans-Jürgen Herth (3. Es beteiligten sich in diesem Jahr 43 Platz/Bezirk 11/13,4-er Teiler), Josef Au-Schützenköniginnen und -könige der Bege (2. Platz/Kreis 06 3/11,9-er Teiler) sowie Bodo Hillenbach (1. Platz/Kreis 08 3/3,8-er Teiler).

Und so konnte der noch amtierende Landesschützenkönig, Arno Lingscheid, seinem Nachfolger herzlichst zu diesem tollen Teilerergebnis gratulieren. Diesen noch zehn Frauen vertreten, so waren es Glückwünschen schlossen sich neben Präsident Harry Hachenberg und Landessportleiter Bernd Fronnert anschlieseit der Einführung im Jahre 2004 eben- Bend auch die zahlreich auf dem Balkon ebenfalls verweilenden Ehrengäste an.

Am Abend dann, als besonderer Proge ein Kreisschützenkönig, den Titel des grammpunkt, die Inthronisation des neuen Landesschützenkönigs, durchgeführt durch den Präsidenten und den Landessportleiter, die die Königskette vom Vorgänger an seinen Nachfolger übergaben. In einer kurzen Ansprache dankte dann les in der Westerwaldhalle statt. Und so der bisherige Amtsinhaber, Arno Lingscheid, für das schöne Jahr, das ihm und seiner Frau zuteil geworden war.

> Da es in diesem Jahr keinen Deutschen Schützentag geben wird (der Ausrichter hatte kurzfristig seine Zusage zurückgezogen) wird die Bundesmajestät in diesem Jahr anlässlich der deutschen Meisterschaft in München-Hochbrück ermittelt werden.



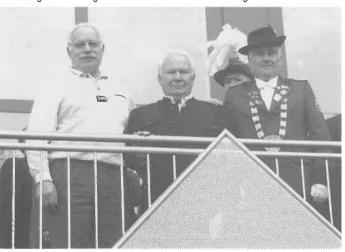
Platz/Name	Bezirk/ Kreis	Verein	Teiler
1. Bodo Hillenbach	08 3	SpSch Diana Kerpen	3,8
2. Josef Augé	06 3	SpSch-Club Drove 1965 e. V.	11,9
3. Hans-Jürgen Herth	11	St. Seb. SchGes Urbar e. V.	13,4
4. Werner Schymiczek 5. Günther Berndsen 6. Frank Schwarze 7. Berthold Gericke 8. Günther Kientopp 9. Hans Peter Hauth 10. Johann Karl Burger 11. Udo Schwarz 12. Karl-Walter Lumtscher 13. Toni Pötz 14. Willi König 15. Maria Frölig 16. Manfred Miels 17. Heinz G. Radermacher 18. Jörg Weber 19. Hans-Jürgen Wodtke 20. Matthias Wandel 21. Dirk Vetterling 22. Kurt Richter 23. Manfred Wilms 24. Günter Weimar 25. Bruno Mangrich 26. Harald Uhl	02 01 3 08 1 04 4 02 1 01 1 10 01 09 07 07 3 10 4 15 10 5 13 2 01 2 07 1 08 09 2 06 04 12 14 2	ABSV Essen-Bergeborbeck 1850 SchSp-Verein Wesel-Fusternberg e. V. St. Maternus SGi Rodenkirchen 1845 e. V. BSV Dormagen 1867 e. V. Sport-u. Jagdschützenclub Bottrop e. V. SV Klosterhardt Oberhausen St. Hub. SchGes Ober-Niederdollendorf BSV Bruckhausen 1730 e. V. SpSch Marienheide SchSpGem Bayer Leverkusen e. V. SGes 1926 LevFettehenne Br. St. Joh. Nepomuk St. Hub. SV Aegidienberg 1920 SpSch-Verein Oberhambach 1961 e. V. St. Seb. SBr Villip e. V. SV Höhn e. V. BSV Bruckhausen 1730 e. V. St. Seb. SBr Köln-Deutz 1463 St. Hub. SBr Brühl-Heide SV Mühle Ahlefeld 1922 e. V. Karlsschützengilde Aachen 1198 e. V. SchGes Hehn 1910 e. V. Konzer Bürgerschützen 1967 SV Wonsheim	14,2 18,4 18,6 19,1 22,9 24,4 25,9 28,1 28,7 32,4 32,6 35,7 36,8,2 40,9 43,8 46,0 47,9 49,6 52,0 52,0 52,0 52,0 52,0 52,0 52,0 52,0
27. Bernhard Sticker28. Michael Kilb29. Bernhard Groth	08 2 11 3 15 1	St. Seb. SBr 1638 Buschbell St. SebSchGes Höhr 1859 e. V. SV Diana Rhaunen e. V.	59,8 59,9 64,1



Am Abend. Die letzten Momente als Landesschützenkönig: Arno Lingscheid.



Aufstellung zur Bekanntgabe des neuen Landesschützenkönigs.



Jetzt wird es spannend: die besten drei verbleibenden Majestäten warten auf die Bekanntgabe der Resultate.



Die alte (Arno Lingscheid) und die neue Majestät (Bodo Hillenbach) mit ihren Frauen.

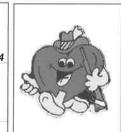
30. Hans-Josef Stormanns 31. Hans Hugo Bohnen 32. Reiner Handels 33. Maike Nöttgen	06 2 03 7 06 1 13	SpSch Übach-Palenberg 1993 e. V. Hub. Schützen Schiefbahn 1955 e. V. St. Laurentius SBr Laurensberg 1602 e. V. SV Maulsbach e. V.	64,5 64,7 65,3 68,6	2002 51. Ratingen Harke, Waldemar	SV Esterau Holzappel 11		51. Suhl n 26. April 2002 abgesagt, hrend der DM in München) 5. 62,2
34. Hans-J. Breidenbach 35. Frank Röller 36. Peter Beyl	05 2 05 03	Höhscheider SV 1882 e. V. Balker SchGes 07 e. V. BSV Drüpt 1683 e. V.	71,7 77,3 77,8	2003 52. Aachen Sauer, Arno	SSC Hub. Schaag 12	5,8	52: Aachen 1. 25,5
37. Wolfgang Döring 38. Jörg Heinemann 39. Maria Steinborn	10 1 07 2 10 3	St. Seb. SBr Bonn-Süd 1926 e. V. St. Seb. SBr Offermannsheide St. Seb. SBr Menden 1642 e. V.	81,3 84,2 88,7	2004 53. Dinslaken Wirges, Manfred	St. Hub. SBr. Köln-Poll 07 1	5,8 (ab 2004 auch mit Bet	53. Coburg 16. 154,5 eiligung der Kreiskönige)
40. Ulrich Schröder 41. Brigitte Seiltgen 42. Peter Gerhard	10 2 01 4 12 1	BürgerSchGes der Stadt Euskirchen BSV Duisburg-Hüttenheim 1928 e. V. SchKorps Haardtkopf Gonzerath 1970 e. V.	89,5 96,3 106,7	2005 54. Bad Honnef Lingscheid, Arno	SBr Bad Münstereifel 10 2	15,5	54. Göttingen 19. 222,0
43. Günter Hempel	11 4	SchGes Braubach 1898 e. V.	196,8	2006 55. Rennerod Hillenbach, Bodo	SpSch Diana Kerpen 08 3	3,8 (anlässlich d	kein Schützentag er DM 2006 in München)

Unsere bisherigen Landes-Schützenköniginnen und -könige

RSB-Tag Jahr/	Ort des		zugeh.		DSB-Tag Ort des DSB-Tages
Name	RSB-Tages	aus (Verein)	Bezirk o. Kreis	erzielter Teiler	sowie der dort erreichte Platz und Teiler
1976	(25. Lahnstein)	_			25. Baden-Baden (1. Bundeskönigsschießen)
1977 Kohlen, J	26. Kempen osef	Wegberg	06	keine Angaben	26. Norderney 6. 55,0
1978 Müller, K.	27. Waldbröl -H.	Frechen	08	keine Angaben	27. Düsseldorf 10. 208,5
1979 Schard, F	28. Trier ritz	Niederwörresbach	15	29,0	28. Ingolstadt keine Angaben
1980 Lahm, Ge	29. Essen rhard keine Angaben	keine Angaben		15	29. Wolfsburg keine Angaben
1981 Krämer, H	30. Köln lans	Nahbollenbach	15	39,0	30. Fellbach 3. 101,0
1982 Maxeiner,	31. Andernach Rolf	Lahnstein	11	31,0	31. List/Sylt 4. 98,0
1983 Mühling, I	32. Radevormwald Helmut	Oberhausen	01	36,0	32. Saarbrücken 6. 103,0
1984 Lahm, Ge	33. Duisburg rhard	Weitersbach	15	9,0	33. Dortmund 5. 44,2
1985 Orohmanr	34. Ratingen n, Peter	Konz	12	keine Angaben	34. Karlsruhe 11. 159,0
1 986 Bonn, Rei	35. Langenfeld inhard	Nastätten	11	23,0	35. Osnabrück 7. 100,0
1 987 Chlibec, G	36. Aachen Günter	Krefeld	03	54,0	36. Berlin 8. 221,5
1 988 Haermeye	37. Montabaur er, John-D.	Jülich	06	42,0	37. Bad Homburg 3. 35,6
1989 Sarstedt,	38. Dormagen Henning	Essen	02	29,0	38. Hamburg 3. 77,3
1990 Pfeifer, T	39. Essen Thomas	Ergeshausen	11	39,0	39. Köln 1. 6,5
991 Vimmers,	40. Remscheid Wolfgang	M'gladbach	04	16,0	40. Nürnberg 7. 115,8
992 Rimpler, A	41. Moers Jexandra	Essen	02	44,0	41. Neustadt 11. 135,5
993 dler, Karl	42. Altenkirchen -Heinz	Neuss	04	38,0	42. Hannover 2. 51,3
994 Schon, An	43. Velbert idreas	Köln	08	25,0	43. Frankfurt/M. 4 51,1
995 (amann, c	44. Bonn Jens	Moers	03	5,0	44. Bad Salzuflen 3. 44,6
996 Schlabber	45. Brühl rs, Uwe	Kerken	03	30,0	45. Karlsruhe 7. 57,9
997 Cholewa,	46. Oberhausen Burkhard	Marenbach	13	54,8	46. Magdeburg 14. 133,7
998 (arut, Alfr	47. Lahnstein ed	Geyen	08	42,6	47. Freiburg 2. 37,9
999 Ioman, M	48. Aachen lichael	Niederbieber	11	00,0	48. Oldenburg 5. 67,6
000 tolper, G	49. Essen abriele	Essen	02	46,7	49. Ulm 5. 41,7
001 angenstü	50. Frechen ick, Heiko	Diez-Freiendiez	11	33,9	50. Wiesbaden 6. 37,0



Anzahl (x)	Bezirk/bzw. Kre	is ab 2004
6	11,	
4	15, 08	
3	02, 03,	30
2	04, 06, 12,	
1	01, 07, 10, 13,	
0	04 1, 05, 09, 14,	



K. Zündorf

(Fotos: Zündorf - 7)



Jetzt wird es ernst, Majestät.



... nun gut, ich beuge mich.



Geschafft. Der Rheinische Schützenbund hat einen neuen Landesschützenkönig. Unser Dank gilt der scheidenden Majestät.

55. Rheinischer Schützentag in Rennerod

Bezirksauswahlmannschaften schossen um den Bergischen Schmied

Das 17. Hogrefe-Pokalschießen 2006

Bezirk 06 konnte erstmals den Wanderpokal erringen

Friedrich-Hogrefe-Pokal der Bezirksauswahlmannschaften mit dem Luftgewehr aufgelegt fand, anlässlich des diesjährigen 55. Rheinischen Schützentages in Rennerod, am 22. April 2006 im benachbarten Kreis 13 1 beim SV Elkhausen-Katzwinkel auf zwölf elektronischen Anla-

In diesem Jahr beteiligten sich 13 der nunmehr 16 Bezirke im Landesverband an diesem 17. Schießen um den Bergischen Schmied, der im Jahre 1990 vom damaligen Präsidenten und heutigen Ehrenpräsidenten, Friedrich Hogrefe, gestiftet wurde. Die Ausrichtung dieses Schießens lag auch dieses Mal in den Händen der zuständigen Bezirkssportlei-

Erstmals konnte in diesem Jahr der Be- Bei den Herren siegte einmal mehr, wenn war endlich wieder einmal einer derieninehmen konnten

lung Hildegard Mehlkopf, Heidi Rosellen, Ulrich Pelzer und Günter Martin mit ihren 1189 Ringen das drittbeste Mannschaftsergebnis seit Bestehen dieses ge den seit fünf Jahren bestehenden Po-Jahre 2001 durch den Bezirk 01.

Mit 1186 Ringen kam die Mannschaft des gastgebenden Bezirks 13 mit Christa Böhmer, Ursula Rosenbauer, Hans Jürgen Poppel und Rolf Peter Preuß auf den zweiten Rang. Den dritten Platz, wenn auch äußerst knapp, konnte mit 1183 (396) Ringen der Bezirk 11, bisher sechsmaliger Gewinner und somit erfolgreichster Pokalchampion, in der Zusammensetzung Ursula Hanke-Böhm, Brigitte zelnen.

Das Wanderpokalschießen 2006 um den Arenz, Hans-Peter Wester und Wolfgang Lück belegen.

> Ringgleich, aber mit ausgeschossenen 395 (!) Ringen musste sich der derzeitige Rekordhalter, der Bezirk 01, mit Rang vier

In der Einzelwertung der Damen setzte sich Brigitte Brückelmann vom Bezirk 05 mit 299 (100) Ringen an die Spitze und stellte damit den bestehenden Pokalrekord von 299 Ringen aus dem Jahre 2004, aufgestellt durch Klaudia Danielsen, ebenfalls vom Bezirk 05, ein. Ringgleich, aber mit ausgeschossenen 99 Ringen, war ihr Anneliese Kessel vom Bezirk 10 knapp auf den Fersen, Platz drei ging mit 298 Ringen an Hildegard Mehlkopf vom Bezirk 06.

zirk 06 den Pokalsieg erringen und damit auch ebenfalls äußerst knapp, Hans-Peter Wester vom Bezirk 11. Zum dritten gen Bezirke erfolgreich, die bisher den Mal lieferte er bei einem Hogrefe-Pokalbegehrten Pokal noch nicht entgegen schießen, nach 2001 und 2002, das Maximalergebnis von 300 (bei 28 Innenzehner/316,2 Zehntelwertung) Ringen ab Zwar holte das 06er-Team in der Aufstel- und konnte so die Einzelwertung für sich entscheiden. Aber auch die Zweit- und Drittplatzierten, Rainer Jakobi (28/315,8), vom Bezirk 01, sowie Ulrich Pelzer (23), vom Bezirk 06, erreichten die maximalen Schießens, verpassten aber um drei Rin- 300 Ringe. Hierbei schaffte es Rainer Jacobi nunmehr zum vierten Male, dieses kalrekord von 1192 Ringen, aufgestellt im Maximalergebnis einzustellen, und verpasste dennoch dabei erneut den ersten

> Ausgewertet wurde hierbei bereits nach den neuen Auflage-Regeln.

> Die Siegerehrung erfolgte kurz vor dem Schützenumzug auf dem Balkon der We-

> Nachstehend nun alle Ergebnisse im Ein-



Der Pokalstifter, Ehrenpräsident Friedrich Hogrefe, überreicht den Bergischen Schmied an die siegreiche Mannschaft des Bezirks 06.



Die drei erstplatzierten Mannschaften stellen sich dem Sie



Die Einzelsiegerinnen Brigitte Brückelmann (1./Bezirk 05) und Hildegard Mehlkopf (3./Bezirk 06).



Dritter Platz in der Einzelwertung der Herren für Ulrich Pelzer (Bezirk 06).

Ergebnisse

Jürgen Becker

Mannschaftswertung Pl./Bezirk/Mannschaft 1. Bezirk 06 Ulrich Pelzer, Günter Martin, Hildegard Mehlkopf, Heidi Rosellen Christa Böhmer, Ursula Rosenbauer, Hans Jürgen Poppel, Rolf Peter Preuß. 396/ 1183 Ursula Hanke-Böhm, Brigitte Arenz, Hans-Peter Wester, Wolfgang Lück 4. Bezirk 01 395/ 1183 Rainer Jakobi, Kurt Kasselmann, Hermine Kasselmann, Monika Stoll 5. Bezirk **10** Severin Schmitz, Heinz Haseling, Anna Czerwinski, Anneliese Kesse 1177

Brigitte Brückelmann, Hannelore Kerlies, Manfred Niederheide,

Pokalrekord Mannschaftswertung: 2001, Bezirk 01, in Frechen, 1192 Rg.

7. Bezirk 14 Nelly Füller, Sigrid Bergunde, Werner Schmidt, Norbert Bergunde	:	1173	4. H 5. H
Bezirk 15 Anneliese Becker, Marianne Didier, Max-Werner Engel, Hermann Sauer		1171	6. S 7. K 8. R 9. N
 Bezirk 08 Christine Trappschuh, Annetrude Fasel, Hans Pohl, Peter Neiß 	391/	1166	10 .H 11. K
 Bezirk 02 Heidelinde Gondolf, Eveline Stein, Hans-Artur Glanert, Henning Sarstaedt 	388/	1166	12. H 13. H 14. W
 Bezirk 04 Günther Ludwigs, Elisabeth Ludwigs, Friederich Müller, Dorothea Müller 		1151	15. W 16. M 17. H 18. G
 Bezirk 12 Karin Pufal, Klaus-Peter Pufal, Hiltrud Kappes, Willy Werner 		1147	19. P
13. Bezirk 03 Horst Beckers, Brigitta Beckers, Inge Beyl, Hans Hugo Bohnen		880	21. M 22. Jü
14. Bezirk 04 1		n. a.	23. N 24. Fi
15. Bezirk 07		n. a.	25. W
16. Bezirk 09		n. a.	26. H

Pokalrekord Einzelwertung Damen: 2004, Klaudia Danielsen, Bezirk 05, in Dinslaken, 299 Rg. Eingestellter Rekord Einzelwertung Damen: 2005, Marianne Didier, Bezirk 15, in Bad Honnef Eingestellter Rekord Einzelwertung Damen: 2006, Brigitte Brückelmann, Bezirk 05, in Rennerod Und eingestellter Rekord Einzelwertung Damen: 2006, Anneliese Kessel, Bezirk 10, in Rennerod

Einzelwertung Damen

22

Pl./Name	Bezirk	Serien	Innenzehn/Zehntelw.	Gesam
1. Brigitte Brückelmann	05	100 99 100		299
2. Anneliese Kessel	10	100 100 99		299
3. Hidegard Mehlkopf	06	99 99 100		298
4. Ursula Hanke-Böhm 5. Heidi Rosellen 6. Christa Böhmer 7. Annetrude Fasel 8. Marianne Didier 9. Sigried Bergunde 10. Nelly Füller 11. Ursula Rosenbauer 12. Monika Stoll 13. Brigitta Beckers 14. Brigitte Arenz 15. Hannelore Kerlies 16. Inge Beyl 17. Elisabeth Ludwigs 18. Anneliese Beckers 19. Heidelinde Gondolf 20. Karin Pufal 21. Hermine Kasselmann 22. Hiltrud Kappes 23. Eveline Stein 24. Anna Czerwinski 25. Dorothea Müller	11 06 13 08 15 14 14 13 01 03 11 05 03 04 15 02 12 01 12 02	100 98 99 99 100 98 98 98 100 96 99 100 96 99 100 99 97 99 98 99 98 99 98 96 99 98 97 97 98 99 97 97 98 99 97 97 98 99 97 97 98 96 97 97 98 96 97 97 98 96 97 97 98 96 97 98 96 97 98 96 97 98 96 97 98 96 97 98 96 97 98 96 97	21/ 20/ 20/ 17/ 20/ 18/ 16/ 19/ 12/	297 297 296 295 295 295 295 295 295 295 292 292 292
26. Christine Trappschuh	80	94 94 96		284

Einzelwertung Herren

Pokalrekord Einzelwertung Herren: 2000, Hans Reinhart, Bezirk 06, in Essen, 300 Rg. Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2001, Hans-Peter Wester, Bezirk 11, in Frechen Und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2001, S. Diepenbruch, Bezirk 01, in Frechen Und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2001, Rainer Jacobi, Bezirk 01, in Frechen Und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2001, H. H. Bohnen, Bezirk 03, in Frechen Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2002, Hans-Peter Wester, Bezirk 11, in Ratinger Eingestellter. Rekord Einzelwertung Herren: 2003, H.-W. Schürmann, Bezirk 02, in Aachen Und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2003, Josef Ripkens, Bezirk 03, in Aachen Und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2003, Rainer Jacobi, Bezirk 01, in Aachen Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2004, Günter Pannhausen, Bezirk 03, in Dinslaken Und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2004, Josef Ripkens, Bezirk 03, in Dinslaken Und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2004, Rainer Jacobi, Bezirk 01, in Dinslaken Eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2006. Hans-Peter Wester, Bezirk 11. in Rennerod Und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2006, Rainer Jakobi, Bezirk 01, in Rennerod Und eingestellter Rekord Einzelwertung Herren: 2006, Ulrich Pelzer, Bezirk 06, in Rennerod

I./Name	Bezirk	Serien	Innenzehn/Zehnte	lw. Gesamt
1. Hans-Peter Wester	11	100 100 100	28/ 316,2	2/ 300
2. Rainer Jakobi	01	100 100 100	28/ 315,8	300
3. Ulrich Pelzer	06	100 100 100	23/	300

Alle bisherigen Pokalgewinner und Erstplatzierten im Überblick

Mannschaften

	Jahr	Sieger	Ergebnis	Rheinischer	Anzahl der
_		Bezirk	Ringe	Schützentag in	beteiligten Bezirke
1.	1990	02	1149	39. in Essen	3
					(nur im Gebiet Nord)
2.	1991	02	1128	40. in Remscheid	7
3.	1992	01	1141	41. in Moers	9
4.	1993	01	1121	42. in Altenkirchen	12
5.	1994	01	1168	43. in Velbert	13
6.	1995	10	1175	44. in Bonn	15
7.	1996	11	1178	45. in Brühl	14
8.	1997	11	1156/ 387	46. in Oberhausen	14
			(die 8 Besten	im Endkampf, nach Voi	rkampf von 14)
9.	1998	10	1180	47. in Lahnstein	13
10.	1999	11	1179	48. in Aachen	13
11.	2000	03	1181	49. in Essen	11
12.	2001	01	1192	50. in Frechen	12
13.	2002	11	1191	51. in Ratingen	10
14.	2003	01	1181	52. in Aachen	11
15.	2004	11	1188	53. in Dinslaken	9
16.	2005	11	1186	54. in Bad Honnef	14
17.	2006	06	1189	55. in Rennerod	13
				(von jetzt 16 Rezirken)

(von jetzt 16 Bezirken)

Einzelwertung Damen **Einzelwertung Herren**

<u>Jahr</u>	Bez.	Ringe	Name	Bezirk	Ringe	Name
1990	02	288	Mika, Hella	02	291	Jäger, Friedel
199	02	287	Georg, Irmgard	01	290	Spickermann, K. H.
1992	10	293	Goebel, Wanda	80	294	Graf, Rainer
1990	02	288	Mika, Hella	02	291	Jäger, Friedel
1991	02	287	Georg, Irmgard	01	290	Spickermann, K. H.
1992	10	293	Goebel, Wanda	08	294	Graf, Rainer
1993	14	290	Sonnet, Meta	02	292	Jäger, Friedel
1994	01	293	Hansen, Wilma	06	296	Wilms, Friedel
1995	11	294	Mühling, Elke	10	298	Heuser, Josef
1996	11	296	Hartenfels, Ingrid	02	298	Sarstedt, Henning
1997	03	293/396,8	Wolf, Anneliese	01	294/398,2	Bohne, Hilmar
			(nach Finale der beste	en Vier)	(1	nach Finale der besten Vier)
1998	11	296	Hartenfels, Ingrid	10	299	Nolden, Heinrich
1999	11	298	Hartenfels, Ingrid	06	299	Brosowski, Günther
2000	03	295	Wolf, Anneliese	06	300	Reinhart, Hans
2001	11	297	Hartenfels, Ingrid	11	300	Wester, Hans-Peter
2002	01	298	Pagenberg, Annem.	11	300	Wester, Hans-Peter
2003	03	296	Bohnen, Angelika	02	300	Scheuermann, Hans-W.
2004	05	299	Danielsen, Klaudia	01	300	Pannhausen, Günter
2005	15	299	Didier, Marianne	10	299	Winterscheid, Michael
2006	05	299	Brückelmann, Brig.	11	300	Wester, Hans-Peter

55. Rheinischer Schützentag in Rennerod

Bezirk	Jahr	Anzahl (x
11	1996, 1997, 1999, 2002, 2004, 2005	6
01	1992, 1993, 1994, 2001, 2003	5
02	1990, 1991	2
10	1995, 1998	2
03	2000	1
06	2006	1
04, 04 1, 05, 0	07, 08, 09, 12, 13, 14 und 15	0

(Fotos: Zündorf - 4) Schirmherr Text: Klaus Zündorf

..RONJA":

RSB-Jugend sammelt 1.011.11 Euro für guten Zweck

Anlässlich des Rheinischen Schützenta- Insgesamt sammelten wir während ges in Rennerod organisierten wir, die Landesjugendsprecherinnen des Rheinischen Schützenbundes, eine Spendenaktion zugunsten des Präventionsbüros

und in der Jugendarbeit hinaus engagieren. Der Bezug zu jungen Menschen sollte aber erhalten bleiben. Weiterhin war es uns wichtig, dass wir die Spenden für eine Organisation in der Nähe von Rennerod sammeln damit eine regionale Verbindung Schützentag vorhanden ist. Aus diesen Gründen haben wir uns für das Präventionsbüro "RONJA" in Westerburg entschieden.

Hierbei handelt es sich um eine Anlaufstelle für sexuell missbrauchte Kinder, Am Sonntag, dem 23. April, konnten wir das Büro ist ein Teil des Vereins "Notruf für Frauen gegen Gewalt". "RONJA" unterstützt Opfer bei der Bewältigung von gewalttätigen Übergriffen, so bieten die Mitarbeiter z. B. eine psychologische Beratung oder begleiten die Mädchen bzw. jungen Frauen zur Polizei, zum Jugendamt oder anderen Behörden. Neben diesen Aufgaben organisiert "RONJA" Präventiv-Projekte und Veranstaltungen z. B. in Schulen.

Das Präventionsbüro ist auf Spenden angewiesen, da es weder vom Westerwaldkreis noch von der Kommune finanziell unterstützt wird. Nur so ist es möglich, diese äußerst notwendige Arbeit durch-

des Rheinischen Schützentages 1,011,11 Euro, diese speziell für die Aktion "Vorsicht Einsatz von K.-o.-Tropfen als Vergewaltigungsdroge". Hierbei geht es darum Jugendliche, vor allem Mädchen darauf aufmerksam zu machen, ihre Getränke in Mit dieser Aktion wollten wir uns über un- z. B. Discos nicht aus den Augen zu lassere normalen Aufgaben im Schießsport sen bzw. den Mut zu haben andere zu warnen, wenn solch eine Tat beobachtet wird. Die Erfahrung des Präventionsbüros zeigt, dass diese kriminelle Vorgehensweise immer mehr auf dem Vormarsch ist. Diese Art des Missbrauchs hat nicht nur psychische Konsequenzen für die Opfer die Tropfen können starke gesundheitliche Schäden verursachen und im schlimmsten Fall sogar zum Tode führen. Deshalb ist eine intensive Aufklärung notwendig.

> gemeinsam mit unserem Präsidenten, Harry Hachenberg, und dem Vorsitzenden des Bezirks 13, Karl Heinz Pitton, den Scheck in Höhe von 1.011,11 Euro an die Vorsitzende des Vereins "Notruf Frauen gegen Gewalt", Ursula Hess, und Mareike Willwacher, zuständig für das Projekt "RONJA", überreichen.

Wir möchten uns noch einmal recht herzlich bei allen großzügigen Spendern bedanken, die diesen großen Erfolg erst möglich gemacht haben. Ein Dank gilt auch dem Spendensack, dem Maskottchen der Aktion.

Carina Griffel und Sabrina Kürten Landesjugendsprecherinnen des RSB



Unsere Ehrengäste anlässlich des 55. Rheinischen Schützentages

Fürst zu Wied Arno Lingscheid

Wiederholungen in den einzelnen Bericht- waren - mit Partner oder alleine.

Auch in diesem Jahr konnte der Rheini- erstattungen zu vermeiden, veröffentlicht sche Schützenbund zu seinem 55. RSB-Journal auch an dieser Stelle wieder Schützentag in Rennerod wieder zahlrei- besonders alle anwesenden Ehrengäste che Ehrengäste aus der Politik, der unseres Landesverbandes, einmal unab-Schießsportindustrie und aus dem Schüt- hängig davon, ob sie an einem oder an zenwesen willkommen heißen. Um aber beiden Veranstaltungstagen anwesend

Hans-Theo Macke

Vorstandsvorsitzender DG HYP Hamburg Innenstaatssekretär des Landes Rheinland-Pfalz

Festredner Hendrik Hering Ehrengäste

Seine Durchlaucht Carl

Ehrengäste aus der Politik

Hans-Jürgen Heene Achim Hütten Ralf Seekatz Peter Paul Weinert Heijo Höfer Heinz-Joachim Benner Günter Göbel Willi Luckenbach Jürgen Kramer Peter Müller Gerhard Steup Wilhelm Höser, Dipl.-Oec Paul-Josef Schmitt Marlies Heene Alexandra Klein Marcel Pitton Wolfram Gläsener Markus Kämpf Michael Salmon Franz Hering Armin Schneider Jörg Schwarz Gerwin Hugargowitsch Uwe Hermann Peter Hering Joe Sanchez Gracia Herr Seiler

Bürgermeister der Stadt Rennerod Oberbürgermeister der Stadt Andernach Mitglied des Landtags Landrat des Westerwaldkreises Bürgermeister der Stadt Altenkirchen Bürgermeister der Ortsgemeinde Zehnhausen Bürgermeister der Ortsgemeinde Neunkirchen Bürgermeister der Ortsgemeinde Niederroßbach Bürgermeister der Ortsgemeinde Oberroßbach III. Beigeordneter der VG-Verwaltung Rennerod Vertreter der Ortsgemeinde Homberg Vorstand der WW-Bank e.G. Vorstand der WW-Bank e.G. Mitglied des Stadtrates Rennerod Mitglied des Stadtrates Rennerod

Ehrengäste aus der Wirtschaft

Jürgen Strittl Kurt-Peter Bascher Rainer Blaeser

RIKA Target Sport GmbH & Co KG Häring Schießsport-Anlagenbau GmbH

Präsident des Landessportbundes

Mitglied des Stadtrates Rennerod

Pfarrer der ev. Kirchengemeinde Rennerod

Fraktionsvorsitzender der SPD Rennerod

Fraktionsvorsitzender FDP Rennerod

Schulleiter der Hauptschule Rennerod

Ehrengäste anderer Verbände

Jürgen Kohlheim Walter Schneeloch

Egon Heberger Ute Krämer Klaus Stallmann

Klaus Müller Ingrid Bünting

Engelhard Judek

Rolf Glasbrenner

Reinhard Kallaene

Peter Justenhoven Ursula Marzlin

Peter Heckert Heinz Bonke

Klaus Hadler

Hans-Georg Brass

RSB-Ehrenmitglieder

Nordrhein-Westfalen Präsident des Landessportbundes Rheinland-Pfalz Vizepräsidentin des Deutschen Schützenbundes und Präsidentin des Schützenverbandes Saar Präsident des Westfälischen Schützenhund Präsident des Pfälzischen Sportschützenbundes Vizepräsidentin des Nordwestdeutschen Schützenbundes Vizepräsident des Brandenburgischen Schützenbundes Landesschützenmeister des Württembergischen Schützenverbandes Vizepräsident des Landesschützenverbandes Mecklenburg-Vorpommern 1. Vorsitzender der Interessengemeinschaft

Vizepräsident des Deutschen Schützenbundes

der Düsseldorfer Schützenvereine Landesdamenleiterin des Schützenverbandes Saar Schatzmeister des

Brandenburgischen Schützenbundes Schatzmeister des Westfälischen Schützenbundes

Schatzmeister des Schützenverbandes Hamburg und Umgegend Sportkreisvorsitzender Kreis Altenkirchen Sportkreisvorsitzender des Kreises Westerwald

Ria Schindler, Friedrich Hogrefe, Günther Spahr und Paul Schallbruch

Die Rheinischen Schützentage seit der Wiedergründung

	Seit del	1
4. 1955 5. 1956 6. 1957 7. 1958 8. 1959 9. 1960 10. 1961 11. 1962 12. 1963 13. 1964 14. 1965 15. 1966 16. 1967 17. 1968 18. 1969 19. 1970 22. 1973 23. 1974 24. 1975 25. 1976 26. 1977 27. 1978 28. 1979 29. 1980	Köln Köln Düsseldorf Düsseldorf Koblenz Essen Wuppertal Düsseldorf Bad Godesberg Köln Mainz Aachen Oberhausen Bonn Essen Düsseldorf Koblenz Köln Idar-Oberstein Wesel Düsseldorf Bonn Bad Kreuznach Solingen Lahnstein Kempen Waldbröl Trier Essen	
27. 1978	Waldbröl	
30. 1981 31. 1982	Köln Andernach	
32. 1983	Radevormwald Duisburg	
34. 1985	Ratingen	
JO, 1986	Langenfeld	

-
38. 1989 Dormagen
39. 1990 Essen
40. 1991 Remscheid
41. 1992 Moers
42. 1993 Altenkirchen
43. 1994 Velbert
44. 1995 Bonn
45. 1996 Brühl
46. 1997 Oberhausen
47. 1998 Lahnstein
48. 1999 Aachen
49. 2000 Essen
50. 2001 Frechen
51. 2002 Ratingen
52. 2003 Aachen
53. 2004 Dinslaken
54. 2005 Bad Honnef
55, 2006 Rennerod

Die kommenden Schützentage		
6. 2007 Andernach		
7. 2008 Radevormwald		
8. 2009 Bingen		

3
n. n.
n. n.
n. n.
n. n.

Ausrichter gesucht!

Zusammenstellung: K. Zündorf

Neue Anschrift des Rheinischen Schützenbundes

Am Förstchens Busch 2B 42799 Leichlingen

Anreisehinweis

36. 1987 Aachen 37. 1988 Montabaur

BAB 3 Ausfahrt "Leichlingen" - zwischen dem BAB-Kreuz Leverkusen und dem Kreuz Hilden

Telefon-Nummer

Herr Kondziela

Fax

Frau Monjau	- 10
Frau Sander	- 14
Frau Rosenbaum	- 15
Frau Dietermann	- 16
Herr Zündorf	- 17
Herr Söhnchen	- 18
Fax	- 29
RSB-Marketing GmbH	

0 21 75 - 16 99 40 0 21 75 - 16 99 49

Rheinischer Schützenbund 0 21 75 - 16 92 - 0

Anwesenheitsübersicht bei der Delegiertentagung 2006 in Rennerod

Mitgliedsvereine den Weg zur alljährlichen Mitgliederversammlung. So kamen lediglich 11 % der Delegierten, nämlich Meinungen auszutauschen.

In diesem Jahr fanden wieder nur wenige 118 von 1107 Vereinen, um ihr Stimmrecht wahrzunehmen sowie Berichte und Informationen entgegenzunehmen oder

Rennerod 2006	Gesamt- vorstand	Kreisvor- sitzende	Ehren- mitgl.	Mitglieds- Vereine
Gesamt	31	56	7	1107
Anwesend	28	25	4	118
Prozent	90 %	45 %	57 %	11 %

Anwesenheit der RSB-Vereine

Kreise	Anzahl d. Vereine	Anwesende Vereine	Prozent- satz
01 1	27	3	11 %
01 2	27	8	30 %
01 3	23	1	4 %
01 4	29	2	7 %
02 1	17	5	29 %
02 2	16	4	25 %
02 3	17	4	24 %
03 1	35	1	3 %
03 2	23	0	0 %
03 3	12	0	0 %
03 4	11	0	0 %
03 5	10	0	0 %
03 7	22	2	9 %
04 1	71	2	3 %
04 2	27	0	0 %
04 3	27	0	0 %
04 4	17	0	0 %
05 1	16	2	13 %
05 2	23	6	26 %
05 3	12	2	17 %
05 4	17	2	12 %
06 1	18	1	6 %
06 2	36	0	0 %
06 3	22	2	9 %
06 5	23	0	0 %
07 1	28	1	4 %
07 2	10	0	0 %
07 3	13	1	8 %
08 1	32	2	6 %
08 2	21	1	5 %
08 3	20	2	10 %
09 1	14	1	7 %
09 2	16	0	0 %
10 1	26	1	4 %
10 2	21	0	0 %
10 3	26	1	4 %
10 4	11	1	9 %
10 5	13	6	46 %
11 1	17	5	29 %
11 2	16	4	25 %
11 3	15	2	13 %
11 4	10	1	10 %
11 5	15	1 2	7 %
11 6	23		9 %
12 1	17	1	6 %
12 2	11	1	9 %
12 3 12 4	20 10	5 0	25 % 0 %
13 1	29 12	15 10	52 % 83 %
13 2			
14 1	22	1	5 %
14 2 14 3	23 12	4 0	17 % 0 %
14 3	12 10	0	0 %
15 1	11 5	2 0	18 %
15 2			0 %
	1107	118	11 %